

Münster Marketing

Projekte und Partner. Ziele und Zahlen.



GE SCHÄFTS BE RICHT 2023

GE
SCHÄFTS
BE
RICHT
2023

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023 lenkt den Blick auf ein sehr besonderes und außergewöhnliches Jahr: das Jahr der Erinnerung an den Friedensschluss von 1648, den die Städte Münster und Osnabrück mit einem Jubiläumsjahr würdigten. Der Rat hat den Eigenbetrieb Münster Marketing mit der Konzeption und der Durchführung des Jubiläumsprogramms beauftragt und uns damit auch zugetraut, diese sehr herausgehobene und für die Stadt wichtige Aufgabe gut erfüllen zu können.

Die Darstellung des Friedensjahres nimmt nicht von ungefähr einen großen Raum im Geschäftsbericht ein. Alle Geschäftsbereiche von Münster Marketing haben ihre Arbeit auf das Thema ausgerichtet und nur durch diese gemeinsame Kraftanstrengung konnte das Jubiläum in dieser Dimension und mit einer erkennbaren überregionalen Ausstrahlung organisiert werden. Es ist gelungen, ein Programm zu entwickeln, das als Gemeinschaftsleistung der gesamten Stadtgesellschaft die Vielfalt der unterschiedlichen Perspektiven auf den Frieden zum Ausdruck brachte, ohne dabei beliebig zu werden. Wir haben damit über 100.000 Menschen direkt erreicht – die mediale und digitale Reichweite war weitaus höher.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den politischen Vertreterinnen und Vertretern und dem Oberbürgermeister für das Vertrauen, das sie alle in unsere Arbeit gesetzt haben.

Gleichwohl haben trotz des kräftezehrenden Jubiläums auch die täglichen Aufgaben ihre Aufmerksamkeit be-

kommen. Wir haben gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ämtern die Innenstadtentwicklung mit zwei sehr erfolgreichen Platzveränderungen am Domplatz weitergeführt und neue Aufenthaltsorte zum Ausprobieren geschaffen. Und wir haben unsere Rolle als Dialoggestalter erstmals bei der Kommunikation einer innenstadtrelevanten Baumaßnahme an der Bergstraße eingesetzt – mit dem Ergebnis, dass wir diese positiven Erfahrungen auch für die Kommunikation weiterer sensibler Baustellen und Veränderungen im Verkehrsraum nutzen werden. Dass wir gemeinsam mit der Stabsstelle Klima den Klimastadt-Vertrag vorbereitet und dabei vielfältige Beiträge aus der Stadtverwaltung, den großen Wirkungsakteuren und der Stadtgesellschaft gewonnen haben, gehört auch zu den Ergebnissen unserer Arbeit als Dialog(mit)gestalter.

Diese Projekte weisen die Richtung, in die sich Münsters Stadtmarketing entwickelt: Wir wollen die Menschen mit unserer Stadt verbinden und sie zu aktiven Gestalterinnen und Gestaltern ihrer Zukunftsentwicklung machen.

Wir danken allen, die uns bei der Erfüllung unserer sich ständig verändernden Aufgaben unterstützen – zuvorderst bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Eigenbetriebs, die im Geschäftsjahr 2023 wirklich alles gegeben haben und unter einem fast schon dauerhaften Termin- und Arbeitsdruck mit großer Freude und hohem Engagement das Jubiläum ohne nennenswerte Zusatzausstattung mit Personal und Ressourcen möglich gemacht haben.



Robin Denstorff
Stadtbaurat



Bernadette Spinnen
Leiterin Münster Marketing



Philipp Hagemann
Vorsitzender Betriebsausschuss Münster Marketing

Inhalt

2023 – 375 Jahre Westfälischer Frieden	06
Wissenschaftsstadt	32
City- und Veranstaltungs- management	38
Stadt im Dialog – unsere Rolle als Dialoggestalter	44
Quartiersmanagement	48
Touristik	50
Münster Informationen	56
Kongressmarketing	58
Nachtbürgermeisterin und Nachtbürgermeister für Münster	62
Chancen und Risiken	66
Bilanz	67
Ausblick	68
Organisation, Organe, Gremien, Organigramm	70
Impressum	72



47 Münsterland: Neue App für die Schlösser und Burgenregion Münsterland



31 Wissenschaft erklärt



Tag der offenen Clubs **59**





48 Radtourismus



34 Schauraum – drei Tage voller Kunst, Kultur und neuen Stadtqualitäten



Longing for Peace – ein Zeichen der Hoffnung in unfriedlicher Zeit 20



13 Der Westfälische Friede weltweit: Internationale Aufmerksamkeit

2023 – 375 Jahre Westfälischer Frieden

Der Rat der Stadt Münster hat im Jahr 2021 den Eigenbetrieb Münster Marketing mit der Konzeption und der Organisation des Jubiläumsjahres zum Westfälischen Frieden beauftragt. Der Westfälische Frieden ist eines der zentralen Profilierungsthemen der Stadt; das Friedensbüro ist Teil des Eigenbetriebs.

Mit über 300 Veranstaltungen vom Februar über das ganze Jahr hinweg und noch bis zur Verleihung des Internationalen Preises des Westfälischen Friedens im Mai 2024 hat die Gestaltung des Jubiläumsjahres die Arbeit von Münster Marketing bestimmt.

Der Anspruch

Angesichts der zahlreichen kriegerischen Konflikte auf der Welt und des Krieges in Europa stellte schon das Narrativ eine besondere Herausforderung dar. Nachdenkliche Töne, würdige Erinnerung, emotionale Qualität – so lassen sich die zahlreichen Beiträge zum Friedensjahr beschreiben. Das Veranstaltungsjahr war ein Jahr aller Münsteranerinnen und Münsteraner; die Stadtgesellschaft war von Anfang an mit eigenen Beiträgen beteiligt, der Fokus richtete sich vor allem auf Gegenwart und Zukunft und hatte daher sehr stark auch die junge Generation im Blick.

Die Organisation

Das Jubiläum war die bislang größte Aufgabe, die der Eigenbetrieb Münster Marketing übernommen hat. Damit sie ohne nennenswerte zusätzliche personelle Unterstützung gelingen konnte, sind die Kapazitäten aller Geschäftsbereiche in das Projekt eingeflossen und durch das Friedensbüro koordiniert worden. So ist es gelungen, sowohl die großen Eigenveranstaltungen mit Tausenden von Teilnehmenden erfolgreich zu organisieren als auch die bürgerschaftlichen Projekte zu motivieren, zu unterstützen und zu einem Gesamtprogramm zusammenzufügen.



Schülerinnen und Schüler machten sich von ihren Schulen aus in einem „Sternmarsch“ auf den Weg zum Domplatz und demonstrierten für den Frieden. Die Aktion mündete in einer Kundgebung vor einer Bühne auf dem Domplatz.
(© Münster Marketing/Ralf Emmerich)





Auch auf dem Prinzipalmarkt bildete sich eine Menschenkette, um ein deutliches Zeichen für den Frieden zu setzen.
(© Münster Marketing/Brigitte Kappenberg)

Die Highlights

Friedenskette Münster – Osnabrück (24. Februar 2023)

Am 24. Februar, dem Jahrestag des russischen Einmarsches in die Ukraine, kamen trotz des regnerischen Wetters ca. 20.000 Menschen zusammen, um eine Menschenkette zwischen Münster und Osnabrück zu bilden und so für Frieden und Gerechtigkeit zu demonstrieren. Der Kettenschluss ab 16 Uhr wurde vom Glockenläuten der Kirchen auf der Strecke begleitet, danach folgten eine Schweigeminute und der Gesang eines gemeinsamen Friedensliedes. Organisiert wurde die Friedenskette vom Friedensforum Münster, ein Zusammenschluss unter anderem der Friedensinitiative Münster und der DFG-VK Münster (Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Münster) sowie der OFRI (Osnabrücker Friedensinitiative) mit Unterstützung der Städte Münster und Osnabrück.

Friedens-Bewegung (12. Mai 2023)

7.000 Schülerinnen und Schüler aus Münsters Schulen gestalteten die Eröffnung des Friedensjahres. Sie zogen in einem Sternmarsch von ihren Schulen zum Domplatz, um für den Frieden zu demonstrieren – ein einmaliges und bewegendes Bild, das am Morgen dieses Tages die gesamte Stadt prägte. Schon seit Anfang des Jahres gab es an den Schulen zahlreiche Projektstage, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv und mit sehr unterschiedlichen Zugängen mit der Thematik beschäftigten. Ihre Ideen und Ergebnisse präsentierten sie bei der zentralen Kundgebung auf dem Domplatz. Von Live-Musik über verschiedene Performances war die Friedens-Bewegung eine bewegende Demonstration der Zukunftsgeneration und ein gelungener und sprechender Start des Friedensjubiläums.



Friedens-Begegnung (12. Mai 2023)

193 Friedenshocker standen stellvertretend für die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen bei strahlendem Sonnenschein auf dem Prinzipalmarkt. Sie schafften Raum für Begegnung, Austausch oder Ruhe – ein Angebot, das von den Besucherinnen und Besuchern der Stadt bestens angenommen wurde. Es entstand so eine besondere Atmosphäre auf dem Prinzipalmarkt, in der kleine und große Gruppen Dialog und Austausch suchten, gemeinsam musizierten oder auch einfach nur die Sonne genießen konnten.



Bürgerinnen und Bürger nahmen die Gelegenheit wahr, Platz zu nehmen, zu musizieren und mit anderen ins Gespräch zu kommen oder über das Thema Frieden zu diskutieren. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)



We are the world
We are the children
We are the ones
to make a brighter day
so let's start giving

Friedens-Singen (12. Mai 2023)

Bei strahlend schönem Wetter sangen weit über 1.000 Münsteranerinnen und Münsteraner und Gäste der Stadt aller Altersgruppen auf dem Domplatz gemeinsam mit David Rauterberg Friedenslieder. In einmaliger Atmosphäre wurden 14 Lieder angestimmt, von „Blowin' in the wind“ über „Imagine“ bis hin zu „Freude schöner Götterfunken“. Ein Höhepunkt war eine aufblasbare Weltkugel, die zum Song „We are the world“ über die Köpfe der Menge gerollt wurde.

Alt und jung sangen mit und setzten ein musikalisches Zeichen für den Frieden. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Friedens-Punkt (12. und 13. Mai 2023)

Der Friedens-Punkt im Veranstaltungssaal und Foyer der Bezirksregierung war zentraler Informations- und Aktionsraum am 12. und 13. Mai zwischen Domplatz und Historischem Rathaus. Bei Kaffee und Kaltgetränken trafen sich Bürgerinnen und Bürger zum informellen Austausch; viele Interessierte nutzten den Friedens-Punkt als Informationsmöglichkeit rund um aktuelle Veranstaltungen. Der Ort stand auch für Schülerinnen und Schüler bereit, die dort die Ergebnisse ihrer Projektstage einer breiten Öffentlichkeit präsentieren konnten.



Im Foyer der Bezirksregierung am Domplatz waren drei Folgen der Serie „Fido, der Außerwestfälische“ zu sehen. (© Münster Marketing)



193 Friedenshocker im Design des Jubiläumjahres luden zum Verweilen ein. (© Münster Marketing / Ralf Emmerich)

Friedens-Klänge (12. Mai 2023)

Im Licht der langsam hinter dem Horizont verschwindenden Sonne sammelten sich nach dem Friedens-Singen viele weitere Menschen auf dem Prinzipalmarkt, dessen Illumination bereits auf das besondere Abschluss-Event des Abends hindeutete. Nach Sonnenuntergang improvisierten die Musiker Frederik Köster an der Trompete vom Sentenzbogen und Tomasz Nowak

an der Orgel in St. Lamberti abwechselnd in kurzen Sets und ließen ihre Assoziationen rund um das Thema „Frieden“ erklingen. Das Wort „Frieden“, in diversen Sprachen und Schriftarten als grafische Kollage projiziert auf die Giebelhäuser zwischen Rathaus und Lambertikirche, unterstrich dabei, worum es uns allen geht.



Die illuminierten Fassaden des Rathauses und der Giebelhäuser zwischen Rathaus und Lambertikirche unterstrichen die musikalische Atmosphäre.
(© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Tag der Niederlande – Zeichen der Hoffnung und Völkerverständigung (15. Mai 2023)

Am 15. Mai 1648 wurde in Münster mit dem spanisch-niederländischen Friedensvertrag der erste Teil des Westfälischen Friedens ratifiziert. Seitdem gelten Münster und Westfalen als Symbol für den Versuch, in einer Welt von Einzelstaaten dauerhaft Frieden zu schaffen. Um dieses Ereignisses zu gedenken, organisierte das Zentrum für Niederlande-Studien in Kooperation mit der Stadt Münster und der Universität Utrecht einen Tag der deutsch-niederländischen Begegnungen. Es reisten ca. 60 niederländische Studierende von Utrecht nach Münster, um die Friedensstadt und ihre deutsch-niederländische Geschichte gemeinsam mit deutschen Studierenden zu erkunden. Das Programm des Tages hatte mehrere Elemente, darunter die Ankunft des Friedensfeuers und ein Symposium sowie die

Antrittsvorlesung des neuen Leiters des Zentrums für Niederlandestudien, Professor Dr. Jacco Pekelder.

Zudem wurde das Friedensfeuer von zwei Läufern aus Coesfeld auf den Platz des Westfälischen Friedens gebracht und durch den Kommissar des Königs der Provinz Overijssel an Münsters Bürgermeisterin Angela Stähler übergeben.

Dabei handelte es sich um das Freiheitsfeuer, das in den Niederlanden traditionell an das Ende der deutschen Besetzung nach dem Zweiten Weltkrieg am 5. Mai erinnert. Als Zeichen der Völkerverständigung und des europäischen Zusammenhalts kam das Feuer im Rahmen des Jubiläumsjahres erstmals nach Deutschland.



Friedenstafel (20. Mai 2023)

Zum Abschluss der Eröffnungswoche wurde es kulinarisch: Das traditionelle Hansemahl zeigte sich im neuen Gewand als Friedenstafel.

Rund 40 Kaufleute aus Münsters Innenstadt bewirteten die zahlreichen Gäste mit Schnittchen und Getränken. Bei bestem Wetter konnten sich die Gäste zudem an einem besonderen Musikprogramm erfreuen. Das Saxophonquartett „Pindakaas“ und das Blechbläserensemble „Embrassy“ spielten aus den Fenstern der Giebelhäuser am Prinzipalmarkt Werke, die in der Zeit zwischen dem Abschluss des Westfälischen Friedens und heute entstanden sind. Das Programm wurde darüber hinaus durch kostenfreie Stadtführungen, die sich auf den Spuren des Westfälischen Friedens bewegten, abgerundet.

Die Initiative starke Innenstadt Münster e.V. (IsI), die Kaufmannschaft und die Stadt Münster luden zur Friedenstafel ein. Die „Kellnerinnen und Kellner“ trugen in diesem Jahr besondere Schürzen, die mit dem Logo des Friedensjahres bestickt waren. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)



Bürgermeisterin Angela Stähler (l.) nahm in Anwesenheit von Andries Heidema (r.), Kommissar des Königs der Provinz Overijssel, das Friedensfeuer aus den Niederlanden in Münster in Empfang. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Bundesweite Eröffnung des Tages des Offenen Denkmals® (10. September 2023)

Der Westfälische Frieden hat nicht nur die Geschichte der Stadt Münster, sondern auch ihre Denkmallandschaft geprägt. Um diese mit allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt besonders zu würdigen, fand in diesem Jahr die bundesweite Eröffnung des Tages des Offenen Denkmals® in Münster statt. Die Stadt hatte dafür im Vorjahr den Zuschlag für ihre Bewerbung erhalten. Die Eröffnung wird ausgerichtet von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz jeweils in Kooperation mit der Gastgeberstadt, steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und hat eine bundesweite Ausstrahlung.

In Münster erwartete die Besucherinnen und Besucher ein reichhaltiges Bühnenprogramm. Auf dem Prinzipalmarkt erstreckte sich ein „Markt der Möglichkeiten“, auf dem knapp 20 Ausstellende die Arbeit und die Vielfalt der Potenziale des Denkmalschutzes präsentierten. Zudem wurden im Stadtgebiet rund 100 Fachführungen in Denkmälern angeboten, darunter viele, die für Besucherinnen und Besucher sonst nicht zugänglich sind.



Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Stadt Münster präsentierten das Programm zur bundesweiten Eröffnung des Tag des Offenen Denkmals® 2023 auf dem Prinzipalmarkt. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)



Viele Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das Programm auf dem Prinzipalmarkt. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Eröffneten den Tag des Offenen Denkmals® (v.l.): Dr. Barbara Hendrichs, Prinz von Merode, Oberbürgermeister Markus Lewe und Dr. Steffen Skudelny
(© Münster Marketing/Ralf Emmerich)





Die 24 Schauspielerinnen und Schauspieler des Theater Saurüssel boten einen Einblick in ihre eigenen persönlichen „Friedensversuche“. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Ein Jubiläum für alle: #peaceprojects

Gemeinsam mit der Stiftung Bürger für Münster und der Sparkasse Münsterland Ost konnten rund 75.000 € Fördergelder für Projektideen aus der Bürgerschaft bereitgestellt werden. Eine Fachjury wählte aus 73 eingereichten Projekten elf aus:

- **BUILDING (Theater Titanick)**
Dreitägige performative Installation zwischen Bildertheater und lebendiger Installation im Südpark, geschaffen von den Anwesenden und dem Publikum.
- **Und der Friede soll euer ganzes Leben bestimmen (Theater Saurüssel)**
Bildertheater ohne Text als Gerüstperformance, die auf einem 12 Meter hohen Baugerüst an zentraler Stelle vor dem Paulusdom präsentiert wurde.
- **Das Café am Ende vom Ende der Welt (Stadtensemble Münster)**
Spielerisch moderierte Friedensverhandlungen jeweils zwischen Menschen aus den unterschiedlichsten Zusammenhängen kommend bei einem gemeinsamen Abendessen, die in verschiedenen Stadtteilen stattfanden.
- **Destination Love (Jugendtheater Werkstatt e. V.)**
Theaterpädagogisches Projekt für und mit Jugendlichen zu Friedensgeschichten, die im Theater im Pumpenhaus und im Gasometer aufgeführt wurden.
- **Westfälisches Friedensballett (Bodytalk)**
Re- und Dekonstruktion des „Ballet de la Paix“ am Originalschauplatz im Krameramtshaus unter Einbeziehung des Publikums.
- **Battle (and Peace) of the Bands (Universität Münster, Integrationsforum Münster, Jazzorchester Osnabrück)**
Gemeinsames musikalisches Kräftenessen von verschiedenen Jazzbands, die in einem Friedensschluss mündeten.
- **Musikvideo Münster-Karlsruhe-Winnyzja (Pulse of Europe Münster)**
Gemeinsames Musikvideo, in dem Chöre das Lied „One Day“ von Matisyhu singen und das von Kinderreportern in den drei Städten aufgenommen wurde.
- **Friedenslieder aus aller Welt (Karibuni – Weltmusik für Kinder)**
Friedensmitmachkonzerte in münsterischen Grundschulen mit internationalen Friedensliedern für Kinder.
- **Build Peace! (Deutscher Volksbund Kriegsgräberfürsorge e. V.)**
Simulations-Planspiel für junge Menschen in Münster und Osnabrück zur Erlernung und Umsetzung von Konfliktlösungsstrategien.
- **Orte des Dialogs (Vamos e. V. Münster und Studio formagora)**
Fertigung eines runden Tisches und Sitzgelegenheiten als öffentlichkeitswirksamer, gemeinschaftlicher Prozess durch Menschen unterschiedlicher und oft zerstrittener Kulturen und Herkunft.
- **Peace Poetry Slam (cuba e. V.)**
Dichterinnen- und Dichter-Wettstreit zum Westfälischen Frieden mit selbstgeschriebenen Texten ohne Hilfsmittel und mit Entscheidungen durch das Publikum.



Ein soziales Experiment: das gemeinsame Bauen und Gestalten eines geteilten Lebensraums. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Die Friedenskinos (September 2023)

Vier Veranstaltungen, vier Orte, vier Filme: Die kostenfreien und einmaligen Open-Air-Kinos fanden im September in Coerde, Handorf, Albachten und Berg Fidel statt. Mit den Friedenskinos konnten auch die Stadtteile in das Jubiläumsprogramm eingebunden werden. Die Freiluftkinos sind als Gemeinschaftsaktionen des Quartiersmanagements bei Münster Marketing und der örtlichen Initiativen und Veranstalter organisiert worden: Kulturinitiative Coerde e. V., Begegnungszentrum Meerwiese, Gymnasium St. Mauritz, Big Bands des Gymnasiums St. Mauritz, Klein Riesenbeck & Assoziierte GmbH, Bläservereinigung Albachten 1921, Kirchengemeinde St. Liudger, Stadtteilhaus Lorenz-Süd, Gottfried-von-Cappenberg-Schule, PRIMUS-Schule Münster, Münstersche Filmtheaterbetriebe.



Die Akteurinnen und Akteure der Stadt Münster, der Stadtteile und der Münsterschen Filmtheaterbetriebe brachten zum Jubiläumsjahr Open-Air-Kinos nach Coerde, Handorf, Albachten und Berg Fidel. (© Stadt Münster/Reiners)



Coerde

Coerde machte am 2. September den Auftakt: Auf dem Programm stand der Familienfilm „Drachenzähmen leicht gemacht“, der – wie alle Filme bei den vier Friedenskinos – vielfältige Facetten rund um das Thema Frieden bot. Vor dem Film lud die Kulturinitiative Coerde e. V. zur ersten „COERDINALE – das Kulturfest im Stadtteil“ ein. Die COERDINALE mit Live-Musik, Schaufensterradio, Theater, Mitbring-Picknick, Bands und vielem mehr zog gemeinsam mit dem Open-Air-Kino am Abend hunderte Besucherinnen und Besucher und insbesondere Familien zum Begegnungszentrum an der Meerwiese. Besonders schön: Die Kulturinitiative Coerde e. V. hat bereits angekündigt, dass das Kulturfest nun regelmäßig in Coerde stattfinden wird.

Vor dem Film bot die „COERDINALE – das Kulturfest im Stadtteil“ ein abwechslungsreiches Programm mit Live-Musik, Talk und dem Theater Don Kidschote für Kinder auf dem Hamannplatz. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)



Am Nachmittag ging es weiter mit dem Programm am Begegnungszentrum Meerwiese. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)



Die Open-Air-Friedenskino-Reihe in den Stadtteilen startete in Coerde. Zum Auftakt gab es den Familienfilm „Drachenzähmen leicht gemacht“. (© Münster Marketing/Julia Gründing)

Handorf

Weiter ging es mit dem Friedenskino am 9. September in Handorf: Das altherwürdige Gebäude des Gymnasiums St. Mauritz bot dabei eine ganz besondere Atmosphäre. Passend zum Tag des Offenen Denkmals®, der am 10.9.2023 in Münster bundesweit eröffnet wurde, konnten sich die Besucherinnen und Besucher im Vorfeld zum Film das denkmalgeschützte Gebäude bei einer Führung zeigen lassen. Draußen sorgten die beiden Big Bands des Gymnasiums St. Mauritz mit einem rund einstündigen Konzert unter der Leitung von Peter Mack für die passende musikalische Stimmung. Im Anschluss wurde die mehrfach ausgezeichnete, britische Feelgood-Komödie „Pride“ gezeigt.



Die beiden Big Bands des Gymnasiums St. Mauritz sorgten für das musikalische Programm. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)



Friedenskino vor malerischer Kulisse: Das altherwürdige Gymnasium St. Mauritz bot eine besondere Atmosphäre beim Open-Air-Friedenskino in Handorf. (© Wowfilm/Simon Jöcker)



Albachten

Das dritte der insgesamt vier Friedens-Open-Air-Kinos fand eine Woche später auf der Ökumenischen Wiese in Albachten statt. Mit einer breit gefächerten Musikauswahl zum Thema Frieden begrüßte hier die 33-köpfige Bläservereinigung Albachten die Gäste. Nach dem etwa einstündigen Konzert wurde der Film „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ gezeigt. Auf eine für Kinder und Jugendliche zugängliche Art verknüpft der Film die Themen Drittes Reich, Vertreibung, Flucht, Heimatlosigkeit und Familienzusammenhalt.

Den Filmabend eröffnete die Bläservereinigung Albachten 1921 mit einem rund einstündigen Konzert. Die Musikerinnen und Musiker zwischen 16 und über 80 Jahren spielten ein breites Repertoire moderner Musik. (© Münster Marketing/ Julia Gründing)



Die Chöre der PRIMUS-Schule Berg Fidel und der Gottfried-von-Cappenberg-Schule traten unter der Leitung von Annette Walaschewski von der Westfälischen Schule für Musik gemeinsam auf einer großen Bühne auf. (© Münster Marketing/ Ralf Emmerich)



Berg Fidel

Der große Abschluss der Open-Air-Kino-Reihe zum Thema Frieden fand in Berg Fidel statt. Rund 500 Besucherinnen und Besucher, darunter vor allem viele Familien, kamen am 22. September auf den sogenannten Gummiplatz zwischen der Dirtbike-Anlage und der PRIMUS-Schule Berg Fidel. Hier wurde der britische Kultfilm „Paddington“ gezeigt. Passend zu diesem Familienfilm standen beim Vorprogramm ganz und gar die Kinder im Mittelpunkt: Neben Hüpfburg, Solo-Gesangs-Auftritt, Bastelstationen und Tanzperformance wurde besonders der erste gemeinsame Auftritt der beiden Chöre der PRIMUS-Schule Berg Fidel und der Gottfried-von-Cappenberg-Schule – an der Zahl 80 Kinder – bejubelt.



Friedenskulturmonat (September 2023)

Jedes Jahr im September laden münstersche Organisationen, die sich mit Frieden und Völkerverständigung beschäftigen, zu einer Veranstaltungsreihe ein. Der 19. Friedenskulturmonat stand unter dem Oberthema: Verhandeln – Jetzt!

Programmpunkte waren unter anderem die Gedenkveranstaltung am Zwinger zum Antikriegstag am 1. September 1939, das Kinder-Friedenstreffen auf dem Domplatz, das Historienspiel Vivat Pax und das Friedensmahl auf dem Platz des Westfälischen Friedens im Rahmen des Interkulturellen Festes am Ende des Monats.



Oberbürgermeister Markus Lewe begrüßte die Jugendlichen aus Münsters Partnerstädten im Friedensaal. (© Stadt Münster/MünsterView)

Die Jugendlichen aus Münsters Partnerstädten probierten gemeinsam Sportarten wie „Ultimate Frisbee“ aus. (© Stadtsportbund Münster)

Der Westfälische Friede weltweit: Internationale Aufmerksamkeit

Twin City Games (16. bis 19. August 2023)

Die Twin City Games sind eine multinationale Jugendbegegnung mit jungen Erwachsenen aus Münsters Partnerstädten. Im Jubiläumsjahr arbeiteten sie in Workshops zum Thema „Westfälischer Frieden“ und diskutierten auch öffentlich über die Herausforderungen einer Zukunft in Frieden in einer globalisierten Gesellschaft.





Das Historien-Spektakel zum Westfälischen Frieden mit vielen Akteuren, Akrobatinnen und Musikern fand in diesem Jahr vor der Lambertikirche statt. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Der Westfälische Frieden in Brüssel (6. September 2023)

Im Rahmen des Sommerfestes der NRW-Vertretung in Brüssel hat sich Münster als Stadt des Westfälischen Friedens auch im EU-Kontext präsentiert. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus dem Münsterland, aber auch wichtige politische Repräsentanten aus NRW – unter anderem Ministerpräsident Hendrik Wüst – waren Gast am Stand und informierten sich über das Jubiläumsjahr.

Westfälische Friedenskonferenz der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe (15. September 2023)

Im Friedensjahr trafen sich internationale Politikerinnen und Politiker zusammen mit Unternehmen und Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftlern im Historischen Rathaus zu Münster, um insbesondere über die weltweiten Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine zu beraten. Teilnehmende waren unter anderem Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius und Kiews Bürgermeister Vitali Klitschko sowie zahlreiche namhafte Politikerinnen und Politiker. Das mediale Echo dieser Friedenskonferenz, die auch künftig jährlich durchgeführt werden soll, war weitreichend.



Der Westfälische Frieden auf großer Bühne beim Sommerfest der NRW-Vertretung in Brüssel. (© Münsterland e. V./Philipp Förling)



Oberbürgermeister Markus Lewe (r.) empfing den ehemaligen nordrhein-westfälische Ministerpräsidenten Armin Laschet (v. l.), Kiews Bürgermeister Vitali Klitschko, Dr. Reinhard Zinkann, Vorstandsvorsitzender der WWL, sowie Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius anlässlich der ersten Westfälischen Friedenskonferenz im Friedenssaal des Historischen Rathauses. (© Stadt Münster/Michael Möller)

Dialoge zum Frieden

Tagung „Verehrt – verachtet – vergessen – verstanden?
Kriegerdenkmäler als Zeichen (in) der Zeit“
(31. August bis 1. September 2023)

Die Veranstaltungsreihe „Dialoge zum Frieden“ der Allianz für Wissenschaft fand in diesem Jahr im Rahmen des 375-jährigen Jubiläums des Westfälischen Friedens statt.

Den Anfang machte die wissenschaftliche Tagung „Verehrt – verachtet – vergessen – verstanden? Kriegerdenkmäler als Zeichen (in) der Zeit“ unter der Leitung von Professor Dr. Alfons Kenkmann. 20 renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Künstlerinnen und Künstler diskutierten im vollbesetzten Theater im Pumpenhaus über die aktuelle Forschung zum Umgang mit Denkmälern und bezogen dabei auch aktuelle lokale Fragestellungen ein.



Professor Manfred Hettling, Professor Alfons Kenkmann, Bernadette Spinnen/Leiterin Münster Marketing, Bürgermeisterin Maria Winkel und Dr. Erik Tolen/Wissenschaftsbüro (v.l.) beim Auftakt der Tagung „Verehrt – verachtet – vergessen – verstanden?“ (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Schüler-Akademie (31. August bis 1. September 2023)

Zeitgleich zur wissenschaftlichen Tagung fand die Schüler-Akademie statt. In diesem Jahr unter dem Thema: „Geschichte(n) berichten?! Westfälischer Frieden goes Social media“. 30 ausgewählte Schülerinnen und Schüler verschiedener Münsteraner Schulen hatten hier die Möglichkeit, Aspekte des Journalismus kennenzulernen und mit Experten Interviews zu verschiedenen Gedenkstätten vor Ort durchzuführen und Social Media-Posts zu erstellen und zu posten.

Die Ergebnisse sind unter anderem auf dem Instagram-Account von Frieden durch Dialog zu finden @frieden_durch_dialog.



Schulaktionswoche (7. bis 10. September 2023)

Die Schulaktionswoche beschäftigte sich ebenfalls mit dem Thema Gedenkstätten. Sechs Schulklassen verschiedener Schulen arbeiteten zu drei verschiedenen Gedenkstätten. Sie hatten die Möglichkeit, den Zeitreisebus, einen mit Technik (Podcast, Foto- und Videoausrüstungen, Drohnen...) ausgestatteten Transporter zu nutzen, um die Gedenkstätten mit Hilfe von Expertinnen und Experten zu erforschen.

Gemeinsam mit der Denkmalbehörde und der Universität Münster erkundeten die Schülerinnen und Schüler den Judenfriedhof sowie das Schulgebäude der Geistschule. Eine begleitete Führung zum ehemaligen Denkmal für den Westfälischen Frieden an der Promenade hat das Stadtarchiv angeboten; das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium hat sich mit dem Schinkeldenkmal auseinandergesetzt und dazu ein E-Book veröffentlicht.

Der Pädagoge und Digitalexperte Daniel Schölller (r.) stellte den Schülerinnen und Schülern zum Auftakt der Schulaktionswoche „Denkmalanders“ auf dem jüdischen Friedhof Münster seinen sogenannten Zeitreisebus vor.
(© Stadt Münster/Michael Möller)



Treffen der Religionsgemeinschaften (29. November 2023)

Ein herausgehobenes Zeichen für den Frieden setzte das Treffen der Religionsgemeinschaften im Rahmen der Dialoge zum Frieden. Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe und seine Osnabrücker Amtskollegin Katharina Pötter begrüßten am 29. November 2023 rund 40 Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Religionsgemeinschaften aus beiden Städten im münsterschen Friedenssaal. Insgesamt waren 24 verschiedene Gemeinschaften bei dem Empfang im historischen Rathaus vertreten.

Wenngleich die Veranstaltung jährlich stattfindet, war sie doch durch die Ereignisse in Israel und Gaza unmittelbar zuvor mit einer besonderen Bedeutung aufgeladen. Durch das Entzünden des Friedenslichtes an symbolträchtiger Stelle brachten die Gemeinschaften ihre Sehnsucht nach Frieden zum Ausdruck, die im anschließenden gemeinsamen Austausch, u. a. der jüdischen und muslimischen Gemeinschaften, getreu dem Motto „Frieden durch Dialog“ ihren unmittelbaren Ausdruck fand.



Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe und seine Osnabrücker Amtskollegin Katharina Pötter begrüßten Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Religionsgemeinschaften in Münsters Friedenssaal. (© Stadt Münster/Phillina Zuther)



Bewahren, Erforschen, Aktualisieren: Beiträge der Wissenschaft

Die Wissenschaft leistete wichtige Beiträge zum Jubiläum. Die Universität Münster richtete mehrere wissenschaftliche Tagungen aus, so zum Beispiel die Tagung „Den Frieden gewonnen? Städte nach 1648 im Vergleich“ (Veranstalter: Institut für vergleichende Stadtgeschichte, Exzellenzcluster „Religion und Politik“ Universität Münster, Stadtarchiv Münster, Münster Marketing) und „Den Frieden gewinnen von 1648 bis heute.“ (Veranstalter: LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, LWL Kultur Stiftung, Exzellenzcluster „Religion und Politik“ Universität Münster, Münster Marketing).

Das Thema war zudem Gegenstand verschiedenster Lehrveranstaltungen, Ausstellungen und weiterer öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen.

**DAS JUBILÄUM (24. Oktober 2023)
Ein Tag mit Strahlkraft**

In Münster stand der 24. Oktober ganz im Zeichen des Friedens. Das Gesamtnarrativ des Friedensjahres spiegelte sich in diesem einen Tag wider: von der Beteiligung der Bürgerschaft im Book of Peace über den Fokus auf die Jugend mit der Veranstaltung „Let`s Talk! Peace Beyond Borders“ und den vertiefenden Dialog im Westphalian Peace Summit bis zum audiovisuellen Highlight „Longing for Peace“.



Ihre Gedanken, Hoffnungen und Wünsche zum Thema Frieden konnten alle Münsteranerinnen und Münsteraner sowie Gäste der Stadt im „Book of Peace“ festhalten.
(© Münster Marketing/Brigitte Kappenberg)

Book of Peace

Am eigentlichen Jubiläumstag, dem 24. Oktober als dem Tag der Unterzeichnung des Friedensvertrages, lag das von Juwelier Osthues gespendete und gestaltete Book of Peace im Historischen Rathaus aus. Es gab allen die Möglichkeit, ihrem Wunsch nach Frieden Ausdruck zu verleihen und diesen im Friedensbuch niederzulegen. Etwa 1.000 Besucherinnen und Besucher trugen sich ein und nahmen dafür teils lange Warteschlangen in Kauf. Am Morgen des 25. Oktober wurde das Buch durch Bürgermeisterin Maria Winkel in Osnabrück übergeben, wo es am dortigen Jubiläumstag ebenfalls auslag.



International besetzte Podiumsdiskussion, an der (v.l.) Moderatorin Kerstin Zahlten (MUIMUN), Prof. Ummu Salma Bava (Jawaharlal Nehru University/Neu-Delhi), Sher Malik (Model United Nations Coach/Pakistan), Laxman Pant (Journalist/Nepal), Halil Tomur (MUIMUN/Münster), Marcus Lenzen (Deputy Chief UN Peacebuilding Fund/New York) und Moderator Elmar Theveßen (ZDF-Studio Washington D.C.) teilnahmen. (© Stadt Münster/Reiners)



Friedensnobelpreisträgerin Leymah Gbowee im Gespräch mit Kerstin Zahlten aus dem MUIMUN-Team (l.) und Elmar Theveßen, Leiter des ZDF-Studios Washington D.C. (r.).
(© Stadt Münster/Reiners)

Let's Talk: Peace Beyond Borders

Die Perspektive der jungen Generation war und ist ein Herzstück des Jubiläums 375 Jahre Westfälischer Frieden in Münster. Daher machte am 24. Oktober eine dynamische und junge Debatte mit internationalen Gästen den Aufschlag im Theater Münster, die von MUIMUN (Model United Nations), einer internationalen Studierendengruppe, in Kooperation mit Münster Marketing organisiert wurde. Die Veranstaltung verknüpfte vielfältige Standpunkte und erkundete Friedenskonzepte in unserer komplexen globalen Welt. Sie war in drei unterschiedliche Formate unterteilt: eine Diskussion, ein Interview mit Leymah Gbowee (Friedens- und Frauenrechtsaktivistin, Friedensnobelpreisträgerin 2011) und eine Town Hall Debate, in der das junge Publikum die Möglichkeit hatte, an der Diskussion teilzunehmen.



Gäste sowie Organisatorinnen und Organisatoren der Debatte „Let's Talk - Peace beyond Borders“ im Kleinen Haus des Theaters Münster (© Stadt Münster/Reiners)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Sher Malik: MUN Coach von jungen Diplomaten (pakistanische Perspektive)
- Halil Tomur: MUIMUN Teamer (Jugend- und Studierenden-Perspektiven)
- Markus Lenzen: UN Global Peace Fund Manager (UN-Perspektiven)
- Professorin Dr. Ummu Salma Bava: Professorin für Internationale Studien und indische Außenpolitik (indische Perspektive)
- Laxman D. Pant: Nepalesischer Journalist und Gründer der NGO Media Action Nepal (asiatische und journalistische Perspektive)
- Leymah Gbowee: Friedens- und Frauenrechtsaktivistin, Friedensnobelpreisträgerin 2011 (afrikanische Perspektive)
- Moderation:
Elmar Theveßen (Leiter ZDF-Studio Washington D. C.)
Kerstin Zahlten (MUIMUN)

**Westphalian Peace Summit –
Globale Perspektiven auf den Frieden**

Unter der Schirmherrschaft von Professor Hans-Gert Pöttering, ehemaliger Präsident des Europaparlamentes, diskutierte Georg Restle, Moderator bei Monitor (ARD), mit Leymah Gbowee (Friedensnobelpreisträgerin 2011), Professor Dan Smith (Direktor SIPRI), Elmar Theveßen (Leiter des ZDF-Studios Washington D. C.) und Professorin Dr. Ummu Salma Bava (Politikwissenschaftlerin an der Jawaharlal Nehru University Neu-Dehli) vor 900 Zuschauerinnen und Zuschauern im vollbesetzten Großen Haus des Theaters. Ein besonderer inhaltlicher Fokus lag dabei auf der bewussten Erweiterung der rein europäischen Perspektive hin auf die Rolle des globalen Südens in Friedensbildungsprozessen.



Voll besetztes Großes Haus im Theater Münster.
(© Stadt Münster/Reiners)



Beim „Westphalian Peace Summit“ im Großen Haus des Theaters Münster debattierten (v.l.) Elmar Theveßen (ZDF-Studio Washington D.C.), Prof. Ummu Salma Bava, Expertin für Europäische Studien an der Jawaharlal Nehru University in Neu-Delhi, Moderator Georg Restle (ARD-Magazin „Monitor“), Friedensnobelpreisträgerin Leymah Gbowee und Friedensforscher Prof. Dan Smith (SIPRI, Stockholm).
(© Stadt Münster/Reiners)

Bei allen Differenzen fasste Leymah Gebowee die Gemeinsamkeiten so zusammen, dass sie fast schon als Motto des Tages gelten könnten:

„Peace has no geography. Peace is about dignity. And dignity feels the same wherever you are. There is no global south kind of suffering, there is no global north kind of suffering. What we need to focus on is our universal humanity!“

(„Frieden hat keine Geographie. Beim Frieden geht es um (die Menschen-)Würde. Und würdevoll behandelt werden, fühlt sich überall gleich an, egal wo man ist. Es gibt keine südliche Art des Leids. Es gibt keine nördliche Art des Leids. Es gibt nur (menschliches) Leid. Worauf wir uns alle besinnen müssen, ist unsere universelle Menschlichkeit!“)





Kamen zum „Westphalian Peace Summit“ im Theater Münster zusammen (v.l.): Elmar Theveßen (ZDF-Studio Washington D.C.), Moderator Georg Restle (ARD-Magazin „Monitor“), Prof. Ummu Salma Bava, Expertin für Europäische Studien an der Jawaharlal Nehru University in Neu-Delhi, Marcus Lenzen (UN Peacebuilding Fund, New York), Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe, Osnabrücks Oberbürgermeisterin Katharina Pötter, Friedensnobelpreisträgerin Leymah Gbowee, Friedensforscher Prof. Dan Smith (SIPRI, Stockholm), Prof. Hans-Gert Pöttering, Präsident des Europa-Parlaments a.D. und Schirmherr des „Westphalian Peace Summit“ sowie Dr. Thomas Held, Geschäftsführer der Deutschen Stiftung Friedensforschung. (© Stadt Münster/Reiners)



Prof. Hans-Gert Pöttering, Präsident des Europa-Parlaments a.D. und Schirmherr des „Westphalian Peace Summit“. (© Stadt Münster/Reiners)

Ökumenische Friedensvesper in der Apostelkirche.
(© Münster Marketing/Ralf Emmerich)



Friedensvesper

Die diesjährige ökumenische Friedensvesper reflektierte mit dem evangelischen Theologen und Psychotherapeuten Professor Dr. Michael Utsch über Gedanken zu Konfliktlösung und Verzeihen. Der Kammerchor Sankt Lamberti unter der Leitung von Maximilian Beetz und Konrad Paul an der Orgel gestalteten die Vesper musikalisch.

**Longing for Peace –
ein Zeichen der Hoffnung in unfriedlicher Zeit**

Am Abend des historischen Jahrestages bewegte die Inszenierung „Longing for Peace“ zum Abschluss etwa 10.000 Menschen auf dem Prinzipalmarkt. In einer emotionalen Bild- und Klangreise wurde die Sehnsucht der Menschen nach Frieden zum Thema. Nach einer Idee von Fritz Schmücker hat der Hamburger Lichtkünstler Michael Batz, bekannt auch durch seine großen Lichtinszenierungen, etwa am Reichstag oder an der Elbphilharmonie, ein Programm entwickelt, zu dem internationale Musikerinnen und Musiker in einem eigens für diesen Anlass zusammengestellten Ensemble improvisierten.

Organisiert und gefördert wurde der Abschluss unter anderem durch die IHK Nordwestfalen, die Stiftung Westfalen-Initiative, den Exzellenzcluster „Religion und Politik“ sowie die Städte Münster und Osnabrück und die Sparkasse Münsterland Ost.

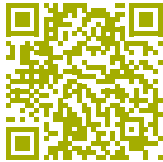


10.000 Gäste kamen am 24. Oktober auf den Prinzipalmarkt, um die Licht- und Klanginszenierung „Longing for Peace“ zum 375. Jahrestag des Westfälischen Friedens zu sehen. (© Münster Marketing/Thomas Branse)





Michael Batz (v. l.) (Lichtkünstler), Bernadette Spinnen (Leiterin von Münster Marketing) und Fritz Schmücker (Künstlerischer Leiter des Internationalen Jazzfestivals Münster) stellten die Open-Air-Inszenierung „Longing for Peace – Sehnsucht nach Frieden“ vor. Die Giebelhäuser am Prinzipalmarkt im Hintergrund wurden am 24. Oktober zu Münsters größter Leinwand. (© Stadt Münster/ Münsterinterview)



„Longing for Peace“
im Film



Das Jubiläum und seine Gäste

Im Jubiläumsjahr hatten das Historische Rathaus und der Friedenssaal fast schon die Aura des Besucher magnets. Zahlreiche Menschen nutzten die Gelegenheit, den historischen Friedenssaal zum Teil erstmals zu besuchen. Aus Anlass des Jubiläums gab es auch viele Möglichkeiten, den Saal bei freiem Eintritt zu besichtigen – so zum Tag des Offenen Denkmals®, zur Eröffnung des Friedensjahres und zum Jubiläum selbst.

Im Jubiläumsjahr 2023 besuchten ca. 97.000 Menschen den Friedenssaal. Zum Vergleich: 2022 waren es ca. 62.000 Besucherinnen und Besucher.

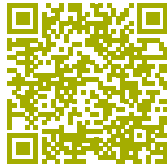
Multimedia Guide

Die in 2022 eingeführte digitale Stadtführungs-App „Explore Münster“ wurde 2023 um die Thematik Westfälischer Frieden 1648 erweitert. Die dort beschriebene Route kann direkt auf der Willkommenseite von Münster Marketing aufgerufen werden. Sie führt vorbei an historischen Orten und präsentiert über Audio- und Bildbeiträge vielfältige historische Bezüge zum Frieden von 1648.



3D-Rundgang durch das Historische Rathaus

Passend zum Jubiläum lud das Rathaus zum virtuellen Besuch ein. Eingang, Bürgerhalle und Friedenssaal sind als virtuelle Panoramen dargestellt. Der Rundgang stellt zum Beispiel ausgesuchte Portraits von Herrschern und Delegierten vor, die eine besondere Bedeutung für die Friedensverhandlungen hatten. Die Texte des 3D-Rundgangs stehen auf Deutsch, Niederländisch, Englisch und Spanisch zur Verfügung.



Wer verbirgt sich hinter den Gesandtenporträts im Friedenssaal? Ein virtueller Rundgang, der auch über die App „Explore Münster“ zu sehen ist, gibt ausführliche Informationen in verschiedenen Sprachen. (© Stadt Münster / MünsterView)



Sonderausgabe des Magazins „Explore Münster“

Aus Anlass des Friedensjubiläums haben wir gemeinsam mit der Initiative starke Innenstadt (Isl) eine Sonderausgabe des beliebten Magazins „Explore Münster“ erstellt – mit besonderen Tipps zum Programm, zu wichtigen Veranstaltungen, touristischen Angeboten und Sehenswürdigkeiten und vielem mehr. Die Auflage von insgesamt 50.000 Exemplaren, davon 19.000 als Beilage in der Welt am Sonntag, war Ende 2023 komplett vergriffen.

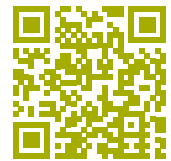


E-Paper Sonderausgabe
Explore Münster – 375 Jahre
Westfälischer Frieden



Neuer Film: Pax Westphalica

Aus Anlass des 375. Jahrestages des Westfälischen Friedensschlusses hat der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit Unterstützung der LWL-Kulturstiftung und der Stiftung Westfalen-Initiative einen sechsinminütigen Animationsfilm produziert. Dieser ist inzwischen dauerhaft im historischen Rathaus zu sehen und erfreut sich besonders bei Familien wegen der kinder- und jugendgerechten Aufbereitung des Materials großer Beliebtheit.



„Pax Westphalica“

Friedenssouvenirs

Zum Jubiläumsjahr haben Studierende der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer Münster unter der Leitung von Jan Eisermann (Diplom-Designer) verschiedene Souvenirs entwickelt, die im Rahmen einer Sonderausstellung in der Münster Information präsent-

tiert wurden. Die Souvenirs wurden im Souvenirshop erfolgreich verkauft und nicht nur die Gäste der Stadt, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger waren begeistert von der Aktion.



Studierende der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer Münster präsentierten ihre Entwürfe für münstersche Friedenssouvenirs. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Friedensspecial

Begleitend zu den Veranstaltungen rund um das Jubiläum haben wir gemeinsam mit den Hotels auch ein touristisches Angebot entwickelt. Es bestand aus einem Übernachtungsangebot inklusive einer Stadtführung zu den Schauplätzen der Friedensverhandlungen und einem Besuch im Historischen Rathaus und dem Friedenssaal. Die münsterschen Hotels und der Campingplatz Münster nutzten das Jubiläum auch für eigene Aktionen.

Radtour auf der Friedensroute Münster – Osnabrück

Gemeinsam mit der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) fanden an verschiedenen Wochenenden geführte Radtouren in insgesamt 13 Etappen auf der mit 4 Sternen zertifizierten Friedensroute statt. Maximal 100 Radlerinnen und Radler konnten pro Etappe mitfahren und die Begleitung erfahrener Tour-Guides in Anspruch nehmen. Die Touren waren alle- samt ausgebucht. Das gilt auch für die angebotenen Familien- radtouren auf der Friedensroute.



Thematische Wanderungen auf dem Wanderweg X 1648

Der Sauerländer Gebirgsverein (SGV) hat von April bis September jeweils zwei längere und zwei kürzere Wanderungen mit Bezug zu 1648 angeboten. Auch dieses Angebot für Familien hat eine große Resonanz erfahren.

Mediale Resonanz

Das Logo – Die Kampagne

Zu Beginn des Friedensjahres haben wir eine große Media-Kampagne mit einem eigenen gestalterischen Auftritt entwickelt. Das Logo stand auch allen Partnerinnen und Partnern zur Verfügung und ist von ausgesprochen vielen genutzt worden. Die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe etwa nutzt es auch für die Bewerbung des Internationalen Friedenspreises 2023.

Das sichtbare Zeichen an vielen Stellen im Stadtraum, auf allen städtischen Formularen und auf Websites ebenso wie auf Printprodukten tausender Beteiligten hat das Thema und das Anliegen des Jubiläumsjahres



375 Jahre

Westfälischer
Frieden

erkennbar gemacht und ihm ein Gesicht gegeben für viele Menschen innerhalb und außerhalb der Stadt.

Zum Auftakt des Friedensjahres haben wir gemeinsam mit Osnabrück eine überregionale Plakatkampagne mit dem Motiv der beiden Historischen Rathäuser der Städte des Westfälischen Friedens platziert. Die groß-formatigen Plakate waren unter anderem zu sehen in Berlin, Bielefeld, Bonn, Braunschweig, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Frankfurt am Main, Hamm, Hannover, Ibbenbüren, Köln, Lingen, Oberhausen und Rheine.

Große Reichweite erzielte das Friedensmotiv unter anderem auch durch die Präsentation im Frühjahrsmagazin des Tourismus NRW e. V., das als hochwertiges Gratismagazin den Trägermedien ZEIT, Süddeutsche Zeitung, FAZ und Welt am Sonntag beigelegt und als E-Paper abrufbar war und auf Messen und Events ausgelegt wurde.

Der Tourismus NRW war ein wichtiger Partner für die Kommunikation des Jubiläumsjahres. Über seine verschiedensten Kanäle wie Website, Newsletter, Social Media etc. sind über das gesamte Jubiläumsjahr hinweg unsere Inhalte ausgespielt worden.

Insgesamt fanden über das Jahr verteilt mehr als 300 Veranstaltungen statt, mit denen weit über 100.000 Menschen direkt erreicht werden konnten. Durch eine intensive Pressearbeit, auch zusammen in einem Team mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Amt für Kommunikation, zu den einzelnen Veranstaltungen und dem Jahresprogramm als Ganzem konnte lokal und überregional ein großes mediales Echo erzeugt werden. Berichte unter anderem in der Tagesschau, der Süddeutschen Zeitung, der FAZ und der TAZ geben davon Zeugnis.

Überregional kommuniziert wurden die großen Veranstaltungsformate zum Beispiel auch mit Radiospots auf WDR2, crossmedialen Anzeigen unter anderem in der Welt am Sonntag, im Kölner Stadtanzeiger, im Magazin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz „Monumente“, im internationalen Kulturmagazin SIMS sowie in Kulturnewslettern und Portalen.

Auch die Social-Media-Arbeit haben wir für die Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich nutzen können. Der zentrale Kanal war dafür der Instagram-Kanal des Friedensbüros @frieden_durch_dialog, der durch Partner oder unse-

ren eigenen Haupt-Instagram-Kanal @exploremuenster ergänzt wurde. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern, wie zum Beispiel Stadt Münster, Isl, Sankt Lamberti sowie durch die Ansprache direkter relevanter Medien (WDR, Antenne Münster, WN...) ist ein Netzwerk mit großer Breite und direkten Zuganges entstanden.

Der eigens konzipierte Insta-Walk #monumentewalk zum Tag des Offenen Denkmals® in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz haben Berichte der Instagrammer in ihren deutschlandweiten Netzwerken hervorgebracht.

Auch die Inhalte unseres YouTube-Kanals @exploremuenster wurden in 2023 dominiert von Videos zum Jubiläum. Hier findet man sowohl einen gesamten Überblick über das Friedensjahr als auch einen Zusammenschnitt des Jubiläumstages mit den beiden Veranstaltungen „Westphalian Peace Summit“ und „Let’s Talk: Peace Beyond Borders“ in voller Länge. Die meisten Aufrufe (über 100.000) hatten die eindrucksvollen Videos der Open-Air-Inszenierung „Longing for Peace“.

Filmemacher Simon Jöcker hat das Jubiläumsgeschehen begleitet und neben mehreren Kurzfilmen zu den einzelnen Veranstaltungshöhepunkten, unter anderem für „Longing for Peace“, einen zutiefst emotionalen Zusammenschnitt des Jubiläumsgeschehens geschaffen.

Insgesamt konnte also nicht nur eine regionale, sondern eine bundesweite Sichtbarkeit des Jubiläums erzielt werden, die insbesondere durch erfolgreiche Netzwerkarbeit auch auf den internationalen Bereich ausgeweitet werden konnte. Sie hat nachweislich dazu geführt, dass Münster sich weiter als Stadt des Westfälischen Friedens auch international profilieren konnte.



Eine Rückschau zum Jubiläumsgeschehen mit Berichten, Videos und Bildern finden Sie hier:



Osnabrücks Oberbürgermeisterin Katharina Pötter und Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe präsentieren das Motiv der überregionalen Plakatkampagne. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Wissenschaftsstadt

Wirtschaft und Wissenschaft

Eine wichtige Umsetzungsmaßnahme des 2021 vom Rat der Stadt Münster beschlossenen Zukunftskonzeptes MünsterZukünfte 20130150 ist die Erarbeitung der Standortentwicklungsstrategie Münster 2030+, welche Vision und strategische Leitlinien sowie strategische Handlungsfelder für den Wirtschaftsstandort Münster umfassen soll. Dazu gehören auch ganz konkrete Maßnahmen, die in diesem Kontext umgesetzt werden sollen.

Gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt koordiniert Münster Marketing diesen Erarbeitungsprozess, in welchen Wirtschaft und auch die Wissenschaft eng eingebunden sind. Der Arbeitskreis Wirtschaft des Beirates Münster Marketing spielt hierbei eine wichtige Rolle.



Eine Besucherin der Konferenz „Gesundheit für alle“ informiert sich über das Projekt „Gesundheit in der nachhaltigen Stadt“. (© Hauke Dittrich)

Wissenschaftskooperation: Gesunde Stadt

Das im Jahr 2021 gestartete Projekt „Gesundheit in der nachhaltigen Stadt“ war auch 2023 ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt des Wissenschaftsbüros. Das für fünf Jahre durch die Techniker Krankenkasse geförderte Projekt ist aus dem Arbeitskreis „Nachhaltige Stadtentwicklung“ von Münsters Allianz für Wissenschaft hervorgegangen und ist eine Kooperation von Universität Münster (Institut für Geographie) und Stadt Münster (Münster Marketing und Gesundheits- und Veterinäramt).

Ziel der Maßnahme ist es, in Münster gesundheitliche Chancengleichheit zu fördern und Gesundheit als ein wichtiges Ziel stärker in der Stadtentwicklung zu verankern. Hierzu wird unter Einbindung von Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitsprävention und zivilgesellschaftlicher Gruppen in ausgewählten Stadtteilen ein Handlungsprogramm erarbeitet, wobei 2023 zwei Meilensteine erreicht wurden:

Die Techniker Krankenkasse hat im März 2023 eine deutliche Aufstockung der Fördermittel für die Jahre 2023 bis 2026 zugesagt. Damit ermöglicht sie im Wesentlichen die verstärkte Einbeziehung vor allem von Gruppen, die sich weniger öffentlich artikulieren, in den Schwerpunktuntersuchungsräumen Berg Fidel, Coerde und Hansaviertel sowie die Unterstützung zivilgesellschaftlicher Gruppen bei der Umsetzung gesundheitsfördernder Projektideen in ihren Quartieren.

Im Mittelpunkt des Projektes stand aber die Konferenz „Gesundheit für alle – Gemeinsam die Gesunde Stadt gestalten“, welche vom 24. bis 26. August 2023 im Fürstenberghaus am Domplatz stattfand.

Mehr als 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung kamen zusammen, um an drei Tagen dazu zu arbeiten, wie Stadtentwicklung und Gesundheit in Münster noch enger miteinander verzahnt werden können – konkret, wie die Verhältnisse in den Quartieren und Stadtteilen so gestaltet werden können, dass sie Gesundheit fördern.

Die Akteure aus dem Hansaviertel, aus Berg Fidel und Coerde berichteten über die bisherigen Ergebnisse des Projektes, aber auch über erste konkrete Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden, und es gab Impulse von Expertinnen und Experten. Zum Programm gehörte auch eine Exkursion, bei welcher Stadtteilakteure durch ihr Quartier mit besonderem Augenmerk auf Gesundheit führten.

Im nächsten Schritt geht es jetzt darum, aufbauend auch auf den Ergebnissen der Konferenz, in einem dialogischen Verfahren gemeinsam mit Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung das konkrete Handlungsprogramm zu erarbeiten, welches 2026 dem Rat zur Beratung vorgelegt werden soll.

Eröffneten die Konferenz (v.l.): Prof. Dr. Iris Dzudzek (Institut für Geographie, Universität Münster), Merle Heitkötter (Gesundheits- und Veterinäramt Stadt Münster), Cornelia Wilkens (Dezernentin für Soziales, Integration, Kultur und Sport), Lisa Kamphaus (Programmkoordination am Institut für Geographie, Universität Münster), Oberbürgermeister Markus Lewe, Robin Denstorff (Dezernent für Planung, Bau und Wirtschaft), Nikolaj Salzmann (Berater Lebenswelten Die Techniker), Bernadette Spinnen (Leiterin Münster Marketing) und Dr. Matthias Schmidt (Allianz für Wissenschaft und Münster Marketing). (© Hauke Dittrich)



Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer vor dem Münsterbus in Coerde. (© Hauke Dittrich)

Wissenschaftsallianz für die Fläche

Aufbauend auf dem Werkstattverfahren 2022 startete am 1. Juni 2023 ein zweiphasiger städtebaulich-landschaftsplanerischer Wettbewerb zur Entwicklung des neuen Urbanen Wissensquartiers westlich der Busso-Peus-Straße zwischen dem Wissenschaftspark und Gievenbeck gelegen.

Das Wissenschaftsbüro unterstützt das federführende Stadtplanungsamt bei der Einbindung der Wissenschafts-

einrichtungen, wissenschaftsnahen Unternehmen, aber auch der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Arbeitskreises Nachhaltige Stadtentwicklung von Münsters Allianz für Wissenschaft. Am 16. Februar 2023 fand mit diesen Akteuren ein das Verfahren vorbereitender Workshop im Technologiepark statt. Beim aktuellen Wettbewerb ist das Wissenschaftsbüro im Kreis der Beraterinnen und Berater der Preisrichterinnen und Preisrichter vertreten.

Fokus Gesundheit

In der Allianz für Wissenschaft arbeiten die Stadt und die Hochschulen seit langem an der Profilierung eines Themenfeldes im Bereich der in Münster starken Medizin. Ein eigener Facharbeitskreis erarbeitet derzeit eine Konzeption auf der Basis eines umfassenden Gesundheitsbegriffs im Sinne von „Public Health“ – eine inhaltliche Zuspitzung, die sehr nah an der Idee der „Gesunden Stadt“ ist. Ein Workshop mit zahlreichen Ärztinnen und Ärzten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus FH Münster, Universitätsklinikum Münster (UKM), Medizinischer Fakultät gemeinsam mit Münster Marketing und dem Gesundheitsamt hat dazu erste Überlegungen angestellt. Der ärztliche Direktor des UKM erarbeitet mit ähnlichem Fokus derzeit ein Konzept für die Idee der 360° Gesundheit, in der die Medizin nur ein kleinerer Teil ist. Die Lebensbedin-

gungen in der Stadt und die Fragen des individuellen Lebensstils der Menschen spielen dabei eine wichtige Rolle. Das Thema hat auch angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Probleme im Gesundheitssystem ein sehr hohes Profilierungspotenzial.

Ebenso wegweisend für die Ausrichtung der Arbeit des Wissenschaftsbüros auf dem Gebiet der Medizin ist die Unterzeichnung eines Letter Of Commitment durch die Universitäten Münster und Twente, das Universitätsklinikum Münster sowie durch das Medisch Spectrum Twente. Sie unterstreicht die Bedeutung der regionalen Zusammenarbeit auch über Grenzen hinweg und erfolgte nicht zufällig im feierlichen Rahmen im Krameramtshaus, dem Haus der Niederlande.



Machen sich gemeinsam für die Gesundheitsregion EUREGIO stark: Die Köpfe der vier kooperierenden Institutionen, die in Münster das Memorandum unterzeichneten. (© UKM/Kochinke)

Wissenschaftlicher Nachwuchs im Fokus

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Wissenschaftsbüros war die Positionierung Münsters als attraktive Wissenschaftsstadt beim wissenschaftlichen Nachwuchs.

Vor diesem Hintergrund unterstützten Kongress- und Wissenschaftsbüro die junge Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. (jDPG) bei der Sommerexkursion 2023, welche vom 17. bis zum 21. September 2023 in

Münster stattfand. Ziel war es, etwa 40 angehenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern Münsters Forschung in Wissenschaft und Wirtschaft, aber auch die Qualitäten Münsters als große Studierendenstadt, zu vermitteln. Das Wissenschaftsbüro beriet bei der Erstellung des Tagungsprogrammes, das Kongressbüro organisierte die Hotelunterbringung und große Teile des Rahmenprogramms.



Beim Hochschultag war der Andrang bei der Informationsveranstaltung zum Studium der Psychologie sehr groß. (© Uni Münster/Linus Peikenkamp)

Erstsemesterbegrüßung

Schließlich wurde die Wissenschaftsstadt Münster am 5. Oktober 2023 bei der Erstsemesterbegrüßung der Universität Münster im Preußenstadion an einem eigenen Stand von Münster Marketing präsentiert: Rund 5.000 Studienanfängerinnen und -anfänger nahmen an einem abwechslungsreichen Programm mit Sport und Musik teil. Münster Marketing war mit einem Stand auf der Infobörse vertreten.

Hochschultag

Der Hochschultag 2023 war wieder ein großer Erfolg: 13.500 Schülerinnen und Schüler, insbesondere aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, machten sich auf den Weg nach Münster, um die Hochschulen zu besuchen, die ihre Türen geöffnet hatten. Die Infopoints waren unsere Beiträge und halfen so den Schülerinnen und Schülern, sich in und um Münster zurechtzufinden. Eine Besonderheit war der Einsatz eines Lastenrads als mobiler Infopoint, der durch die Stadt radelte und dafür sorgte, dass alle Schülerinnen und Schüler sich über das Angebot der Wissenschafts- und Studierendenstadt Münster informieren konnten.

Wissenschaft erklärt

MS Wissenschaft

Anfang Juli legte die MS Wissenschaft zum alljährlichen Besuch in unserer Stadt an. In diesem Jahr war das Thema des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Unser Universum“. Das Institut für Kernphysik sowie das Institut für Planetologie und GI@School (Geoinformatik in der Schule) boten Vorträge für Schulklassen an, die in die wunderbare Welt des Universums eintauchten. Etwa 4.000 Personen waren Gäste auf der MS Wissenschaft.



Den Klimawandel aus dem All messen - Das Exponat der Leibniz Universität Hannover veranschaulicht, wie mithilfe Satelliten etwa schmelzende Gletscher erforscht werden. So liefern Satellitenmissionen wichtige Daten zur Klimakrise. (© Ilja C. Hendel-WiD)

Science Breakfast CeNTech

Am 8. November 2023 war es wieder soweit: Das Center for Nanotechnology lud zum Science Breakfast ein und stieß bei Wissenschaft und Wirtschaft wieder auf sehr große Resonanz. Das Thema in diesem Jahr war das Bemühen von Wissenschaft und Wirtschaft um Nachhaltigkeit mit Bezügen zur Batterieforschung, Wasserstoffnutzung sowie der Herstellung intelligenter Materialien. Zu den Rednern, die über ihre Forschung und

die Verbindung zur Wirtschaft sprachen, gehörten große Unternehmen wie die Cabot Battery Materials GmbH. Auch Professor Dr. Dirk Prüfer stellte seine Arbeit über Löwenzahn und dessen Verwendung in der Reifenproduktion vor. Nach den Vorträgen wurde beim Vernetzungstreffen über neue Entwicklungen in Wissenschaft und Wirtschaft informiert.



Signale aus dem Universum – In der Ausstellung konnten Besucherinnen und Besucher eines der größten Radioteleskope der Erde im Mini-Format entdecken: Das Modell des Max-Planck-Instituts für Radioastronomie Bonn zeigt das Radioteleskop Effelsberg, mit dem Forschende zum Beispiel das Zentrum unserer Milchstraße oder ferne Radiogalaxien untersuchen. (© Ilja C. Hendel-WiD)

KneipenScience

Premiere hatte 2023 das Format KneipenScience des Arbeitskreises Nachhaltige Stadtentwicklung in Münsters Allianz für Wissenschaft. Eingebettet in die Klimastadtwoche haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Münster in einem lockeren Setting, nämlich in einer Kneipe mit Essen und Trinken, ihre Forschung gezeigt und erklärt. Im Kulturhaus F24 haben Dr. Finn Jonas Kutschmann (Fraunhofer Institut Münster) und Lisa Kamphaus (Universität Münster) über ihre Forschung in den Bereichen Batterieforschung bzw. Kritische Stadtgeographie vorgetragen und Fragen der zahlreichen Gäste beantwortet. Im Hotel Galactica haben Professor Jens Haberkamp und Jana Weber (beide FH Münster) über ihre Forschung referiert: Wie steht es in den Städten um Klimaanpassung und Klimaschutz? (Jana Weber), Wie kann Abwasser dazu genutzt werden, um Dürre zu bekämpfen (Professor Jens Haberkamp). Auch hier folgte jedem Vortrag eine sehr lebendige Diskussion.



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zeigten beim KneipenScience in entspannter Atmosphäre verschiedene Aspekte des Klimawandels auf. Rückfragen und Diskussionen waren erwünscht. (© Michael Möller)

City- und Veranstaltungsmanagement

Der einstimmige Beschluss des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts Münster-Innenstadt (2023) oder kurz INSEK, das mit vielen Akteuren aus der Innenstadt gemeinsam entwickelt worden ist, gehört zu den wichtigsten Meilensteinen von Münsters Stadtentwicklung und gibt die Richtung der Aktivitäten des Zentrenmanagements vor.

Mit dem INSEK hat die Stadt Münster auch entschieden, das Innenstadtmanagement an einer Stelle in

der Verwaltung zu bündeln, die verwaltungsinterne Kooperation zu organisieren und die privaten Akteure, vertreten durch die Initiative starke Innenstadt (IsI), in das Management gleichberechtigt einzubeziehen. Die Koordination des Zentrenmanagements erfolgt beim Citymanagement von Münster Marketing. Im direkten Zusammenhang mit den Ergebnissen und Beschlüssen des INSEK hat das Zentrenmanagement folgende Projekte im Verbund mit den Innenstadtakteuren umgesetzt:

Profilierung einzelner Straßen und Lagen

Quartiere haben im Gefüge der Innenstadt einen großen Stellenwert. Jedes Viertel hat seine eigene Identität, seine eigenen Akteure, Stärken und Anforderungen. Auf Einladung des Zentrenmanagement wurden alle Anliegerinnen und Anlieger im Salzstraßenviertel im März in die Stadtbücherei eingeladen. Sie haben dort gemeinsam die Frage erörtert, welcher Besatz und welches Profil im Viertel für die verschiedenen Lagen zukunftssträchtig sein könnten. Mehr als 60 Anliegerinnen und Anlieger sind der Einladung gefolgt und

arbeiten nun gemeinsam an Maßnahmen zur Aufwertung und Weiterentwicklung des Salzstraßenviertels. Dazu gehört auch das Experiment, den Alten Steinweg temporär vom ruhenden Verkehr zu entlasten und seine Verweilqualität auszuprobieren.

Aus gegebenem Anlass haben sich die Aktivitäten in den letzten Monaten verstärkt auf die Fragen des Umgangs mit der Drogen- und Obdachlosenszene im Viertel konzentrieren müssen.



Stadtbaurat Robin Denstorff eröffnet mit Mitwirkenden der Akteurswerkstatt Domplatz, Mitgliedern des interfraktionellen Arbeitskreises Innenstadt, des Runden Tisches der Innenstadtkaufleute sowie Anliegern die Domplatz-Oase. (© Stadt Münster)



Viele Menschen haben die Domplatz-Oase als einen Ort der Ruhe und Entschleunigung genossen. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Plätze mit neuer Qualität

Das INSEK hat verschiedene Stadträume identifiziert, die künftig einer besseren Nutzung zugeführt werden sollen. Die Nutzungsoptimierung bezieht sich auf neue Qualitäten von Begegnungs- und Aufenthaltsorten in der Stadt. Dazu gehören unter anderem auch der Domplatz und der Raum um die Ludgerikirche. Sie bereiten sich mit kleineren Zwischennutzungen und Platzmöblierungen auf ihre künftigen Qualitäten als Aufenthaltsräume vor.



Auch die Sitzmöglichkeiten an der Westseite des Domplatzes laden zum Verweilen und Begegnen ein. (© Münster Marketing/Sabine Stermann)

Der Domplatz kann mehr

Unter den Linden auf dem Domplatz Platz nehmen, in der Mittagspause das mitgebrachte Butterbrot essen, einen Stopp beim Stadtbummel einlegen oder sich zum gemeinsamen Lernen mit Studierenden treffen: Dazu gab es im Sommer verschiedene Möglichkeiten auf dem Domplatz.

An der Ostseite des Domplatzes, dort, wo sonst entlang der Rückseite der Giebelhäuser geparkt wurde, luden bereits im zweiten Jahr 80 Stühle in einem Sandsteingelb Menschen dazu ein, diesen kleinen Teil des zentralen Platzes als „Domplatz-Oase“ zu besetzen. Die sommerliche „Domplatz-Oase“ ist ein Projekt des

Zentrenmanagements, unterstützt von NRW-Fördergeldern.

Auf der Westseite gegenüber dem LWL-Museum für Kunst und Kultur – auf dem bisherigen Parkplatz – entstanden unter Moderation von Münster Marketing später im Jahr weitere Sitzmöglichkeiten. Neue Stadtmöbel – barrierefreie Bänke, Liegen und Tischgruppen – können hier das ganze Jahr über ausprobiert werden und erfreuen sich selbst bei nicht ganz so freundlichem Wetter bereits einer großen Beliebtheit. Sitzen, plaudern, ausruhen – ein neues Lebensgefühl unter den Bäumen, unter denen bisher Autos standen.

Schauraum – drei Tage voller Kunst, Kultur und neuen Stadtqualitäten

Die Weiterentwicklung der Innenstadtqualitäten ist auch immer wieder ein Thema im jährlichen Schauraum, dem Fest der Museen und Galerien. In diesem Jahr ist mit dem Domplatz wieder ein neuer Platz in den Mittelpunkt gerückt worden, der bislang nur eine andere Nutzung kannte, nämlich die als Parkplatz. Als zentraler Treffpunkt des Schauraums ist erstmals der „Domplatz-Park“ inszeniert worden. Die Besucherinnen und Besucher haben sich von der Qualität dieses Ortes mitten in der Stadt und seinem Talent als Verweil- und Begegnungsort leicht überzeugen lassen. Tausende von Menschen waren in den drei Schauraum-Tagen in der Innenstadt unterwegs, haben samstagsabends die Museen und Galerien besucht sowie auch die Gerüstperformance vor dem Dom, die sich inhaltlich in das Friedensjahr einfügte. Alle Projekte verstehen sich als Experimente und Zwischennutzungen und bereiten den Prozess zur Umgestaltung des Domplatzes vor.



Mobile Bäume sorgen für mehr Grün in der Innenstadt – wie hier am Alten Fischmarkt. (© Münster Marketing)



Die westliche Seite des Domplatzes zwischen Fürstenberghaus und LWL-Museum für Kunst und Kultur wandelt sich in eine besondere Mischung aus Park und Lounge. (© Münster Marketing/Hendrik Averkamp)



Oberbürgermeister Markus Lewe eröffnete im „Domplatz-Park“ den Schauraum. Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen, mit dabei zu sein und zum Start tausende Seifenblasen in den Himmel zu pusten. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Ludgerikirchplatz

Die „Spielplatz-Oase“ am Ludgerikirchplatz ist ein mit den ansässigen Kaufleuten und der Kirche neu inszenierter Platz, der in unmittelbarer Nähe zur der Fußgängerzone insbesondere Familien einlädt, entspannt und ohne Verzehrzwang eine Pause einzulegen. Es ist ein Wohlfühlraum, insbesondere für Kinder, geschaffen worden mit Sandkasten und Spielzeug sowie Sitzmöglichkeiten für Erwachsene. Auch dieses Projekt wird in eine langfristige Umgestaltung des Areals rund um die Ludgerikirche überführt werden.



Die Kinder freuten sich über die neue Spielmöglichkeit mitten in der Stadt. (© Münster Marketing/Brigitte Kappenberg)

Stadtbäume in der City

25 mobile „Stadtbäume“ bringen mehr Grün und damit auch ein Stückchen mehr Natur in die Stadt. In großen Pflanzkübeln aus Lärchenholz begrünen die jungen Bäume die Königsstraße, die Frauenstraße, den Verspoel und den Alten Fischmarkt. Die mobilen Bäume sind ein weiteres Projekt mit dem Ziel, Straßen und Plätze der Innenstadt grüner zu machen und ihnen damit mehr Aufenthaltsqualität zu verleihen.

Die „Stadtbäume“ stammen aus einem Förderprojekt des Landes NRW im Rahmen des Sofortprogramms zur Stärkung der Innenstädte, für das sich die Stadtverwaltung erfolgreich beworben hatte.

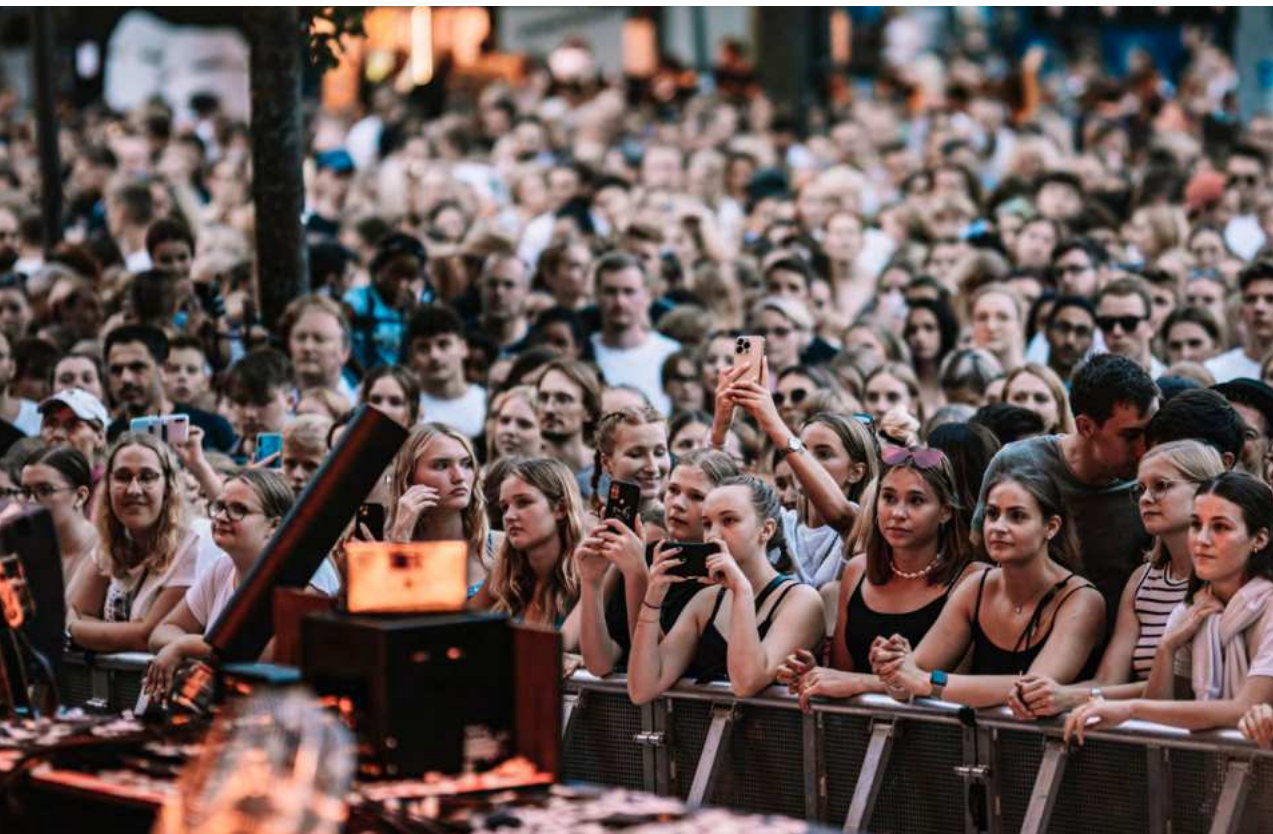
Zentrenfonds als Beteiligungsinstrument

Der Zentrenfonds wurde als neues Beteiligungsinstrument im Veränderungsprozess der Innenstadt, Stadtquartiere und Stadtteile im Mai 2021 eingerichtet. Bis Ende 2023 wurden vom eigens für den Zentrenfonds eingerichteten Beirat rund 25 Förderungen für Projekte und Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt, Stadtquartiere und Stadtteile beschlossen.

Der Zentrenfonds hat sich als Anreiz für die Umsetzung neuer, innovativer Projektideen in der Innenstadt und in den Stadt(teil)zentren bewährt. Das Instrument motiviert, neue Konzepte zu planen und setzt kreatives Potenzial frei. Auch wenn nicht jedes geförderte Projekt (z. B. bei den Förderungen von Pop-Up-Formaten) als dauerhaftes Format weitergeführt werden konnte, hat die Förderung in jedem Fall einen Fokus auf bestimmte Erdgeschosslagen gerichtet oder den Projektträgern neue Optionen eröffnet. Darüber hinaus nutzt das Team Zentrenmanagement das Instrument, um Netzwerke in der Innenstadt sowie in den Stadtteilen zu intensivieren.



Der Monkey Market, ein Pop-Up-Konzept Market, der für 24 Stunden in leerstehenden oder kurzzeitig umgenutzten Räumlichkeiten auftaucht und immer anders gestaltet ist.



Auch in diesem Jahr waren die Konzerte auf dem Domplatz gut besucht. (© Marcello Natale)

Rolle der Eigentümerinnen und Eigentümer von Gewerbeimmobilien im Zentrenmanagement stärken

Welche Handels-, Gastronomie- und Nutzungskonzepte sind in Zukunft erfolgreich? Mit dieser Frage beschäftigen sich Eigentümerinnen und Eigentümer von Gewerbeimmobilien in der Innenstadt aktuell intensiv. Herausforderungen bei der Neuvermietung und der Umnutzung geraten in den Fokus. Vor diesem Hintergrund lädt das Zentrenmanagement alle Eigentümerinnen und Eigentümer von Gewerbeimmobilien in der Altstadt dazu ein, sich in einem neuen Netzwerk mit anderen Immobilieneigentümern zu engagieren. Es soll künftig allen die Möglichkeit bieten, sich gemeinsam über die Themen des Standorts zu informieren und auszutauschen, relevante Fragen, etwa der Umnutzungsmöglichkeiten von Gewerbeimmobilien oder aktuelle Marktentwicklungen, zu erörtern. Die Auftaktveranstaltung zum neuen Netzwerk fand am 20. November 2023 statt.

Bei bestem Wetter wurden der Prinzipalmarkt und Lambertikirchplatz zur „Kulinarischen Meile“ mit einem breiten Angebot an Speisen und Getränken. (© Marcello Natale)



Die Veranstaltung im P41 Urban Club am Prinzipalmarkt stieß auf großes Interesse. (© Münster Marketing)

Stadtfest Münster Mittendrin

Am 3. Augustwochenende 2023 erlebte Münster die mittlerweile 7. Auflage des beliebten Stadtfestes Münster Mittendrin. Mit seinen verschiedenen Veranstaltungseinseln, eingepasst in die Wegestruktur in der Innenstadt, ist Münster Mittendrin nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender der Stadt wegzudenken. Das sehr vielseitige Programm an verschiedensten Orten in der Innenstadt lockte wieder mehrere zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Stadt und darf sich als eine der größten und über alle Zielgruppen hinweg ausgesprochen beliebte Veranstaltung verstehen. Highlights waren die Top-Act-Konzerte auf dem Domplatz mit Topic, Sportfreunde Stiller und Adel Tawil, die allein an den drei Abenden jeweils bis zu 12.000 Besucherinnen und Besucher begeisterten.

Stadt im Dialog – unsere Rolle als Dialoggestalter



Der Klimastadt-Vertrag

In den ersten Monaten 2024 wird der Klima-Stadtvertrag finalisiert und an die EU zur Bewertung weitergeleitet. Sie entscheidet auf dieser Basis, ob Münster als Modellstadt beim Green Deal eine Vorreiterrolle einnehmen kann. Das Geschäftsjahr 2023 stand daher ganz im Zeichen dieses Ziels: der Erstellung des Klimastadt-Vertrages.

In der ämter- und dezernatsübergreifenden Kernarbeitsgruppe, bestehend aus Kolleginnen und Kollegen der Stabsstelle Klima und Münster Marketing, haben wir die Kommunikation gestaltet, die Beiträge für den grundlegenden Vertrag motiviert und eingesammelt, wo nötig auch beraten und die Beiträge unterschriftsreif gemacht.

*Nicht nur LWL, Stadtwerke, Allwetterzoo und die Allianz für Klimaschutz zeigten ihren Beitrag zum Klimastadt-Vertrag bei der Plakat-Kampagne – auch Privatpersonen wie Familie Bruns sind gefragt.
(Plakat: Drees + Riggers)*

Stadtforum Klima (15. Juni 2023)

In dem bewährten Format des Stadtforums sind 200 Teilnehmende aus Bürgerschaft, Unternehmen, Wissenschaft, Politik und Verwaltung in der Meranti-Halle im Allwetterzoo zusammengekommen, um sich über die Strategie der Klimastadt Münster zu informieren und über die Wege und Möglichkeiten zur Zielerreichung zu diskutieren. Die Kommunikation zielt mit dem Slogan „Weil es uns alle braucht“ auf die Dynamisierung der gesamten Stadt ab – der Stadtverwaltung, der Wirtschaft, aller Institutionen und der Bürgerinnen und Bürger – und definiert den Klimaschutz als prioritäre Gemeinschaftsaufgabe für die kommenden Jahre und Jahrzehnte.



Klimastadt-Woche (21.–27. Oktober 2023)

Eine gute Gelegenheit, konkrete Beispiele für das „Wie“ vor Ort zu erleben, war die Klimastadt-Woche. Zusammen mit 20 Partnern an 20 verschiedenen Orten in Münster haben wir 30 Touren und Diskussions-

Veranstaltungen angeboten. Dabei waren die Hochschulen und Forschungseinrichtungen, aber auch die Firmen und Partner aus der Wirtschaft und engagierte Privatpersonen.



Oberbürgermeister Markus Lewe stellt mit zahlreichen Akteurinnen und Akteuren das Programm der Klimastadt-Woche vom 21. bis 27. Oktober vor. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen mitzumachen. (© Stadt Münster/Meike Reiners)



Wiebke Pankauke, stellvertretende Referatsleiterin in der Generaldirektion Forschung und Innovation bei der Europäischen Kommission, begleitete beim Stadtforum im Juni dieses Jahres den Start zur Entwicklung des Klimastadt-Vertrags. (© Stadt Münster/Julian Meyer)



Diskussion beim Stadtforum. (© Stadt Münster/Julian Meyer)

Es gab Touren zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem E-Doppel-decker-Bus und Angebote am Wochenende, am Abend oder digital (exklusives Video der Fraunhofer Forschungsfertigung Batteriezele).

Die Angebote waren über alle Wochentage, Uhrzeiten und Orte verteilt, so dass jede/r teilnehmen konnte – von jung bis alt, von bereits Engagierten bis hin zu spontan Interessierten.



Bei der Tour Landwirtschaft fürs Klima.
(© Stadt Münster/Michael C. Moeller)

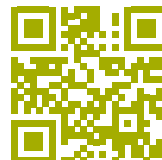


Insgesamt 10 Sessions à 45min
pitchten die Teilnehmenden des
KlimaBarCamp – teils auch spontan.
(© Stadt Münster/Michael C. Moeller)

Den Abschluss der Woche bildete Münsters erstes KlimaBarCamp, bei dem die Agenda und die Inhalte vollständig von den Teilnehmenden gepitcht, moderiert und dokumentiert wurden.

Das BarCamp diente auch als Impuls und Vorbereitung für Münsters ersten Klimastadt-Vertrag, in dem möglichst vielfältige Beiträge zum Klimaschutz aus der gesamten Stadtgesellschaft zusammengetragen werden sollten.

Alle Informationen rund um den Klimastadt-Prozess inkl. der Dokumentation aller Veranstaltungen und der Möglichkeit, selbst einen Beitrag zum Klimastadt-Vertrag einzureichen, finden Sie unter www.klimastadt.ms



Kontinuierlicher Dialog für eine gemeinsame Kommunikation bei Großbaustellen

Die für die Daseinsvorsorge dringend notwendige Sanierung der maroden Ver- und Entsorgungsleitungen in der Bergstraße machten 2023 eine Vollsperrung unumgänglich. Dabei hatten alle beteiligten Akteure das gleiche Ziel: Die Erreichbarkeit der Münsteraner Innenstadt für alle zu gewährleisten. Und fast genauso wichtig: diese gemeinsame Botschaft gut und einheitlich zu kommunizieren. Dafür war ein frühzeitiger und vertrauensvoller Dialog zwischen Wirtschaftsverbänden, Behörden, städtischen Ämtern, Politik und Anwohnenden entscheidend. Die bestehenden Netzwerkstrukturen und Partnerschaften des Zentrenmanagements von Münster Marketing sind hierfür eine wichtige Grundlage.

Gemeinsam haben wir nicht nur eine gemeinsame Kommunikationskampagne mit Flyern, Plakaten und Social Media-Beiträgen erarbeitet, sondern auch zusätzliche Informationsveranstaltungen durch IHK und HWK ermöglicht. Auch für die Bedürfnisse der Anwohnenden im Breul konnten beim persönlichen Gespräch vor Ort

konkrete Lösungen gefunden werden. Die Einschränkungen für Handel und Gastronomie konnten reduziert werden – auch, da die Bauarbeiten früher als geplant und weit vor dem Vorweihnachtsgeschäft abgeschlossen werden konnten.

In der gemeinsamen Auswertung zeigte sich, dass es zwar unvermeidliche Belastungen aller Akteure gab, die gemeinsam erzielten Erfolge für die Erreichbarkeit aber sogar messbar sind: Die Auslastung der umliegenden Parkhäuser ging nicht zurück, die Kundenfrequenz blieb (mit wenigen Ausnahmen) gleich und gefährliche Verkehrssituationen konnten vermieden bzw. behoben werden.

Die so etablierten Kommunikationsstrukturen sollen auch in Zukunft genutzt und ausgebaut werden und als dauerhaftes Kommunikationsinstrument für wichtige Innenstadtbelange genutzt werden.



Vorstellung der gemeinsamen Kommunikationskampagne vor Ort in der Bergstraße (Amt für Mobilität und Tiefbau, Initiative Starke Innenstadt, Kiepenkerlviertel e.V., HWK Münster, Stadtwerke, IHK Nord Westfalen, DEHOGA Westfalen, Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland, Ordnungsamt und Münster Marketing)
(© Stadt Münster/MünsterView)

Quartiersmanagement

Gremmendorf. Gemeinsam. Gestalten.

In Gremmendorf passiert derzeit viel – allein schon durch den Bau einer Vielzahl neuer Wohnungen, Geschäfte und Freizeiteinrichtungen auf dem Gelände des York-Quartiers und die zukünftige Umgestaltung der Gremmendorfer Meile entlang des Albersloher Weges. Für die Begleitung dieser Entwicklung haben das Stadtplanungsamt und Münster Marketing 2023 gemeinsam ein sogenanntes Zentrenmanagement für Gremmendorf ins Leben gerufen, um Gewerbetreibende, Immobilien-eigentümerinnen und -eigentümer sowie weitere Interessierte von Anfang an mit einzubinden und möglichst gemeinsam die Qualitäten des Zentrums zu entwickeln.

Für den Anstoß des Zentrenmanagements konnte die Stadt Münster Fördermittel aus dem Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen erhalten. Mit dieser Finanzierung wurde das Planungs- und Beratungsbüro Stadt + Handel aus Dortmund beauftragt, mit uns gemeinsam Kommunikationsstrukturen aufzubauen, alle relevanten Stakeholder auf dem Laufenden zu halten und eine starke Gemeinschaft rund um das Zentrum zu fördern.

Wir haben erste regelmäßige Beteiligungsstrukturen wie etwa die Lenkungsgruppe ins Leben gerufen, in denen neben städtischen Vertreterinnen und Vertretern auch Vertreterinnen und Vertreter aus dem Stadtteil zusammenarbeiten. Darüber hinaus ist ein Newsletter für Gremmendorf entwickelt worden, der alle Interessierten über die aktuellen Planungen und Projekte im Stadtteil informiert.

Gestartet ist der Prozess mit einer großen Auftaktveranstaltung am 14. Februar 2023. An diesem Abend konnten sich alle Interessierten über die verschiedenen Entwicklungen und Projekte im Stadtteil informieren und darüber mit den Expertinnen und Experten diskutieren. Nach der Auftaktveranstaltung lag der Fokus vor allem auf dem Dialog mit den Gewerbetreibenden und den Eigentümerinnen und Eigentümern der sog. Gremmendorfer Meile.

Die Stadt Münster setzt das Zentrenmanagement für Gremmendorf für die nächsten fünf Jahre weiter fort und begleitet so den Stadtteil in seiner Entwicklung.



Belebt, freundlich, einladend: So soll die Gremmendorfer Meile einmal aussehen. (Visualisierung: scape Landschaftsarchitekten)

Projektunterstützungen

Neben der Durchführung eigener Projekte oder Veranstaltungen unterstützt das Quartiersmanagement regelmäßig Ideen und Projekte, die aus den Stadtteilen kommen: mit inhaltlicher Beratung, praktischer Hilfe und finanziellen Mitteln. Zudem übernimmt das Quartiersmanagement eine wichtige Lotsenfunktion für Menschen aus den Stadtteilen innerhalb der Verwaltung.

Es wurden unter anderem die Bühnenüberdachung für die Bühne des Bezirks Südost, die Durchführung des Projektes „Zivilhelden Coerde – wir machen Frieden im Stadtteil“ oder aber die Heimatfreunde Angelmodde bei der Anschaffung von Ausstellungswänden unterstützt; das erstmalig stattgefundenene Kulturfest in Coerde, die „COERDINALE“, haben wir eng bei ihrer Umsetzung begleitet.



Die „COERDINALE“, ein Fest in Coerde, für Coerde und mit zahlreichen Akteurinnen und Akteuren aus Coerde. (© Münster Marketing/ Julia Gründung)



Viele Grüße aus Münster-Sprakel



Viele Grüße aus Münster-Gremmendorf



Viele Grüße aus Münster-Kinderhaus

Im Rampenlicht – Öffentlichkeitsarbeit für die Stadtteile

Viele Münsteranerinnen und Münsteraner und auch ihre Gäste kennen bei weitem nicht alle schönen und besonderen Ecken unserer Stadt. Um die Präsentation der Außenstadtteile zu stärken, wurden auch 2023 wieder Fotos von interessanten Stadtteilorten und Räumen in Auftrag gegeben. Die Stadtteilbilder können für nicht-kommerzielle Zwecke von jedem und jeder frei genutzt werden und stehen zukünftig als Download bereit.

Darüber hinaus gibt es unter anderem in der Münster Information kostenfreie Postkarten mit den schönsten Motiven aus Münsters Stadtteilen. Regelmäßig werden diese Bilder zusammen mit besonderen Veranstaltungstipps aus den Stadtteilen auf den Social-Media-Kanälen von Münster Marketing veröffentlicht.

Touristik

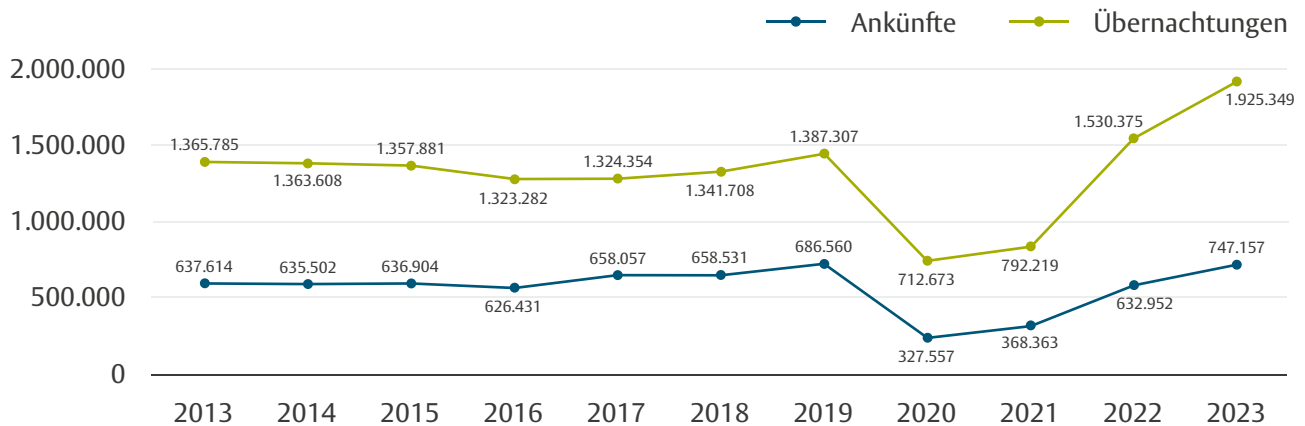
Nach der Corona-Pandemie profitiert Münster auch weiterhin von den deutschlandweiten Trends im Reiseverhalten der Menschen:

- Deutschland ist insgesamt für viele Gäste auch im internationalen Tourismus eine der attraktivsten Destinationen.
- Der Inlandstourismus hat sich auch nach der Pandemie noch einmal verstärkt. Erkennbar ist ein leichter Anstieg bei der Übernachtungsdauer (ab fünf Tage aufwärts).

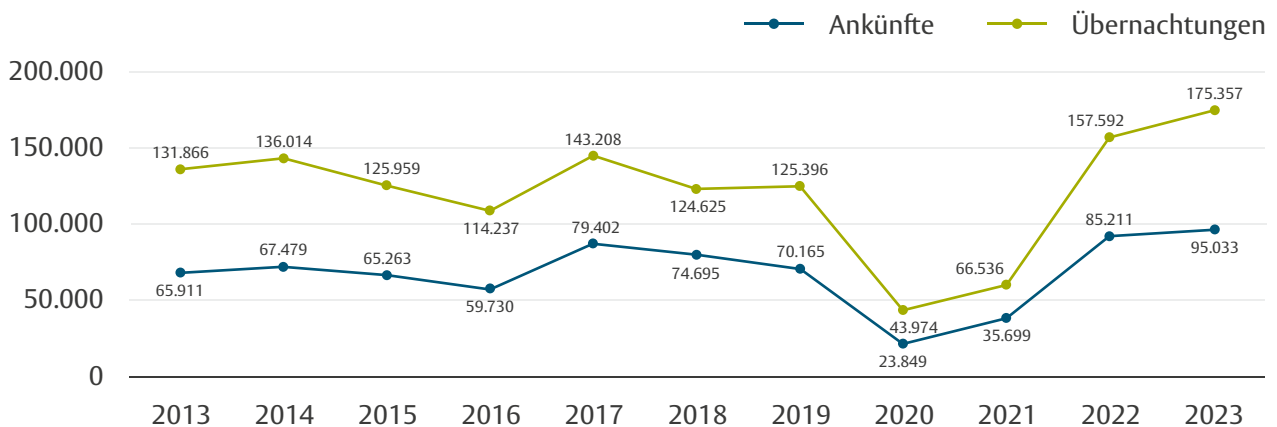
- Die beliebtesten Reiseziele für einen Kurzurlaub (zwei bis vier Tage) in Deutschland sind attraktive Städte.
(Quelle: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen)

Dass Münster es schafft, von diesen großen Trends zu profitieren und als touristisches Produkt in der ersten Liga zu spielen, zeigen die Gästezahlen des Jahres. Wir verzeichnen mit 1,9 Mio. Übernachtungen das höchste jemals erreichte Niveau touristischer Nachfrage. Für die Reiseform Camping wächst das Interesse an Münster erkennbar.

Ankünfte und Übernachtungen in Münster



Ausländische Gäste in Münster





Radtourismus

Knotenpunktsystem

Pünktlich zur Radsaison konnten Besucherinnen und Besucher der Stadt die Region mit dem neuen Knotenpunktsystem erkunden. Auf 267 km in der Stadt und im gesamten Münsterland wurde es neu installiert.

Um das komfortable Radeln nach Zahlen zu unterstützen, gab es den Fahrradflyer mit Knotenpunktkarte mit vielen Tipps zu Themenrouten und Radtouren in und um Münster sowie eine Übersicht zur neuen Knotenpunktbeschilderung der Radwege.

Erstauflage: 10.000 Exemplare

Zusätzlich wurden einzelne Postkarten mit den beliebtesten Radtouren und Tipps auf der Strecke, inkl. Knotenpunktkarte, entwickelt.

Auflage jeweils 1.000 Exemplare



Fahrradflyer Knotenpunktkarte



Radverkehrsanalyse

Der Münsterland e. V. hat in 2022 eine Radverkehrsuntersuchung auf der 100-Schlösser-Route im Rahmen des Schlösser- und Burgen Förderprojektes mit „absolut GPS“ vorgenommen. Die Ergebnisse wurden im ersten Quartal 2023 präsentiert. Dabei wurden über 1 Mio. Radfahrende in einem Jahr gezählt (an der Zählstelle in Münster waren es knapp 79.000 Radfahrende) und mehr als 2.500 Radfahrende befragt. Die meisten Befragten (60%) kamen aus NRW. Das Durchschnittsalter lag bei 62 Jahren. Über 50% der Befragten waren mit dem E-Bike unterwegs. Die 100-Schlösser Route wurde mit 3,9 von 5 möglichen Punkten bewertet, die Radregion Münsterland sogar mit 4,5 Punkten. Die übernachtenden Gäste auf der 100-Schlösser Route gaben im Schnitt knapp 80 Euro pro Tag aus. Aus der Untersuchung lässt sich aufgrund der Qualitätseinschätzung und der Anzahl der Radfahrenden nochmal unterstreichen, welche hohe Bedeutung der Radtourismus in der Region hat.



Neue App für die Schlösser- und Burgenregion Münsterland

Mehr als 100 Schlösser, Burgen, Herrenhäuser, Gutshöfe, Klöster und Adelssitze im Münsterland lassen sich mit der neuen App erkunden. Nutzerinnen und Nutzer können Insider-Tipps, Hörreisen, Augmented Reality und Mini-Spiele abrufen und in ihre Reiseplanung einfließen lassen. Von der Übersichtskarte der Schlösser- und Burgenregion kann man sich zu den einzelnen Anwesen navigieren lassen und man erfährt in Text und Bild alles Wissenswerte, etwa über Highlights wie das Schloss in Münster, Haus Rüschaus oder den Erbdrostenhof. Abrufbar sind auch die jeweiligen Öffnungszeiten, Führungsangebote, Veranstaltungen und weitere, stets aktuelle Tipps und Termine.

Entstanden ist die App im Rahmen des EFRE-Förderprojekts „Schlösser- und Burgenregion Münsterland“, mit dem der Münsterland-Kreis und der Stadt Münster über vier Jahre hinweg zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung der Region realisiert hat. Münster Marketing war Mitglied in der Steuerungsgruppe und hat mit Hilfe der Fördergelder auf Münsteraner Stadtgebiet an folgenden Orten eine touristische Aufwertung u. a. durch Info-Tafeln und Tisch-Bank-Kombinationen vorgenommen: Schloss Wilkinghege, Haus Vögeding, Drostenhof Wolbeck, Biologische Station Rieselfelder, Hofkampbrücke Werse sowie Haus Dyckburg mit Dyckburg-Kirche.

Die App steht bei Google Play und im Apple App Store kostenfrei zum Download bereit.

Ob vor Ort, unterwegs oder zu Hause: Die App begleitet Nutzerinnen und Nutzer informativ und unterhaltsam durch die Schlösser- und Burgenregion. (© Münsterland e. V./Philipp Föltling)



Die 100-Schlösser-Route ist zurecht das Leitprodukt der Radregion Münsterland.
(© Münsterland e. V./Philipp Fölting)

Google Adwords

Zur digitalen Bewerbung und saisonalen Unterstützung wurden mit einer Agentur Google Adwords im Zeitraum März bis Oktober umgesetzt. In diesem Zeitraum konnten mehr als 56.000 Impressionen und fast 10.000 Klicks erzielt werden. Absoluter Spitzenreiter unter den Keywords war das Thema Radtouren, gefolgt von Hotelarrangements und „Tipps für Münster“. Der größte Anteil der Altersgruppe der Nutzenden lag bei den 55- bis 64-Jährigen.

Das Rathaus – Motivgeber für Filmaufnahmen

Nicht nur das Tatort-Team nutzte 2023 Friedenssaal und Bürgerhalle für Filmaufnahmen. Verschiedenste Fernseh-teams, unter anderem aus Japan, waren ebenfalls vor Ort.

Das Friedensjahr hat das internationale Interesse am Verhandlungsort des Westfälischen Friedens erkennbar gesteigert. Das machte sich auch bei den Besucherzahlen bemerkbar.

Herbert Thiel, genannt „Vaddern“, (Claus Dieter Clausnitzer) und Kommissar Frank Thiel (Axel Prahl) bei den Dreharbeiten vor dem Rathaus. (© Münster Marketing/Brigitte Kappenberg)



Advent in Münster

Der Advent in Münster mit den sechs Weihnachtsmärkten gehört zu den charakteristischen Münster-Themen, ist ein Publikumsmagnet und die begleitende Adventskampagne ist eine der größten und reichweitenstärksten Kampagnen von Münster Marketing.

Die auch in diesem Geschäftsjahr ausgesprochen erfolgreiche überregionale Kommunikationskampagne wird möglich durch das Netzwerk Weihnachtsmarktbetreiber, Innenstadtkaufleute, Viertelgemeinschaften, Gastronomie, Kirchen, Kulturakteure, Stadtwerke Münster, Messe und Congress Centrum Halle Münsterland und Münster Marketing. Auch die Unterstützung durch die Kolleginnen und Kollegen aus den Sicherheits- und

Ordnungsbereichen wie dem Ordnungsamt und der Polizei sind maßgeblich für den Erfolg und die Atmosphäre des Weihnachtsmarktes in Münsters Altstadt verantwortlich.

Wie beliebt und bekannt die Märkte sind, zeigt sich am überregionalen Medieninteresse: Die Weihnachtsmärkte in Münster landen immer wieder in Rankings vorne: aktuell der X-MS-Markt in der ADAC Motorwelt oder das Weihnachtsdorf rund um den Kiepenkerl im Newsletter der Zeit. Der WDR hat mehrfach auf den Märkten gedreht und gerade auch im Social Media-Bereich erzielen die Weihnachtsmärkte eine riesige Reichweite.



Der Lichtermarkt St. Lamberti am Fuße der St.-Lamberti-Kirche mit den blauen Spitzdachbuden. (© Münster Marketing/Lutz Wanig)

Veranstaltungsbausteine

Aufstellen der Tanne: gemeinsam mit der Feuerwehr und dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit.

Eröffnung: Die Weihnachtsmärkte eröffneten zur blauen Stunde mit einem kleinen Bühnenprogramm vor der Weihnachtstanne an der Lambertikirche. Wenn hier die Sechszylinder Lieder aus ihrem Schweinachtsmann anstimmen, der das Publikum auch im Schneeregen zum Mitsingen animiert, hat das schon Tradition. Ebenso wie das Anknipsen der großen Weihnachtstanne durch Oberbürgermeister Markus Lewe. Zum feierlichen Schlussakkord erklangen Blechbläserklänge vom Lambertikirchturm.

Münster singt: Rund 7.000 Menschen sangen auf dem Domplatz mit dem Vater des Rudelsingens David Rauterberg gemeinsam Weihnachtslieder. „Münster singt“ ist das Highlight im Advent. Das Format – vor allem gedacht für die Menschen hier vor Ort – schafft Identifikation. Man verabredet sich dazu. Solche Momente, auch wenn es nur 60 Minuten sind, tragen erheblich dazu bei, dass sich die Menschen hier wohlfühlen, gerade in unsteten Zeiten.

Adventsmusik vom Sentenzbogen: Blechbläserensembles spielten an den ersten drei Advents-Sonntagen vom Sentenzbogen des Stadtweinhauses weihnachtliche Musik.

Kommunikation

Die gemeinsame Kommunikationsstrategie für alle sechs Märkte und die Angebote in der Adventszeit erfolgt in einem Mix aus Print, Online, Radiospots, begleitet von umfangreicher Pressearbeit und intensiven Social Media-Aktivitäten: Es waren Blogger und Instagrammer in der Stadt zu Gast, lokale Instagrammer stellten ihre Lieblingsmärkte vor, die Türmerin erzählte jeden Adventssonntag auf ihrem Blog weihnachtliche Münsterergeschichten und vieles mehr.

Zentrale Informationen waren im Pocketflyer und auf der Website gebündelt in D/NL/ENG und in leichter Sprache zu finden. Das Amt für Kommunikation hat in 2023 ein neues Design für die Adventsseite aufgelegt: Die stark frequentierte Seite (durchschnittliche Aufrufe pro Tag: ca. 6.000) gibt es nun im neuen Panorama-Layout als Unterseite von muenster.de. Den Content liefern Münster Marketing und weitere Ämter der Stadt.

Willkommensbausteine/Servicepakete

P&R von Parkhaus Coesfelder Kreuz: Gemeinsame Aktion von Stadtwerken, Initiative starke Innenstadt (IsI) und Stadt für ein smartes Mobilitätsangebot. Für 5 Euro konnten bis zu 5 Personen parken und shutteln.

Mobile Münster Information: An den Adventssamstagen waren von 11 bis 15.30 Uhr zwei mobile Münster Informationen unterwegs: Mit den Lastenfahrrädern „Gisela“ und „Rudolph“ radelten Mitarbeitende von Münster Marketing durch die Innenstadt und machten an viel besuchten Orten Halt. Sie hatten Stadtpläne, den Advents-Pocketplan, Broschüren und Prospekte im Gepäck und halfen bei Fragen weiter. Die Info-Fahrräder waren gut am roten touristischen „i“ zu erkennen.

Reisebusse: Gutscheine für Busfahrende in zwei nahegelegenen Restaurants, damit diese den Bus verlassen und die Motoren ausstellen. Bei der Ankunft gab es die Pocketpläne für die Reisebusgäste.



Das gemeinsame Adventssingen unter dem Motto „Münster singt“ auf dem Domplatz. (© Münster Marketing/Peter Leßmann)

Münster Informationen

In den Münster Informationen konnten wir ab Frühjahr bis in den Spätherbst eine starke Nachfrage nach Beratungen von Fahrradtouristinnen und -touristen verzeichnen. Thematisch stand aber auch hier der Westfälische Frieden im Vordergrund: Es gab viele Fragen zum Thema Westfälischer Frieden, Nachfragen zu Veranstaltungen und Material zur Friedensroute.

Auch durch das Deutschlandticket erhöhte sich das Gästeaufkommen und die Beratungsintensität erkennbar. Fremdsprachige Gäste kamen insbesondere aus Spanien, den Niederlanden, Frankreich und den USA.



Ein Teil der Westfälischen Friedenskonferenz wurde auf der LED-Wand in der Münster Information live übertragen. (© Münster Marketing)



Das Blinden-Stadtmodell am Michaelisplatz ermöglicht durch Ertasten einen Eindruck von der Innenstadt. (© Münster Marketing/Sascha Talke)

Informationen zur Barrierefreiheit in Münster



Reisen für Alle

In diesem Jahr wurden die Münster Information im Stadthaus 1 und die Tourist-Information im Historischen Rathaus mit dem Zertifikat „Reisen für Alle“ zertifiziert. Bis 2025 tragen sie das Gütesiegel, um anschließend neu geprüft zu werden. Die Initiative „Reisen für Alle“ bewertet touristische Angebote, wie örtliche Tourist-Informationen, Beförderungsmittel, Unterkünfte, gastronomische und kulturelle Angebote, Sehenswürdigkeiten, Aktiv- und Naturerlebnisse sowie Freizeiteinrichtungen. Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen die Reiseplanung deutlich zu erleichtern. In der Bürgerhalle im Historischen Rathaus wurde besonders die Bodenmarkierung honoriert, welche zum barrierefreien Zugang mit dem Aufzug weist. Die Münster Information verfügt über ein Bodenleitsystem für Blinde und sehbehinderte Menschen sowie eine Hörunterstützung per Induktionsschleife.

Zudem haben wir die Internetseite von Münster Marketing zielgruppengerecht überarbeitet und um die Informationen zur Barrierefreiheit in Münster ergänzt. So können sich Gäste und Bürgerinnen und Bürger der Stadt unkompliziert zur Barrierefreiheit in Bereichen wie Anreise und Unterkunft, Restaurants, Mobilität in der Stadt, Rollstuhl- und Rollfiets-Verleih, Veranstaltungen sowie Pflege und Assistenz informieren. Auch barrierefreie Führungen sowie Kultur- und Sportangebote werden auf der Website vorgestellt. Die Bündelung der Informationen an einem zentralen Ort erleichtert es, sich auf den Besuch in Münster vorzubereiten und den Aufenthalt bestmöglich zu planen.



Kongressmarketing

Die Pandemie hat vor allem den Business-tourismus mit Tagungen, Konferenzen und Messen stark und offenbar auch langfristig verändert. Die Zahl der Kongresse steigt zwar stetig, gleichwohl ist – weder was die Anzahl der Tagungen und besonders was die Teilnehmerzahlen anbelangt – das Niveau von 2019 erreicht. Wir verzeichneten 2023 eine Tendenz zu eher kurzfristigen Anfragen für Veranstaltungen mit eher weniger Teilnehmenden.

Gleichwohl ist ein Comeback der Präsenzveranstaltungen zu verzeichnen. Sie werden im Gegenteil immer wichtiger – allerdings unter der Voraussetzung, dass die Veranstaltung selbst und vor allem ihre begleitenden Anteile wie das Rahmenprogramm, der Tagungsort, die Servicequalität und die Möglichkeiten einer klimaschonenden Reise höchste Qualitätsstandards erreichen.

Der Kongressstandort Münster hat sich mit der einstimmig vom Rat beschlossenen Kongressstrategie auf diese Herausforderungen bestens vorbereitet. Die Zukunftsstrategie für den Kongressstandort ist inzwischen auch deutschlandweit eine viel diskutierte und auch für andere Städte interessante Zukunftsperspektive. Dass Münster hier offenbar eine Vorreiterrolle einnimmt, ist ganz wesentlich auf die fast 20 Jahre währende Arbeit der Kongressinitiative Münster zurückzuführen. Sie versteht das Destinationsmanagement als Gemeinschaftsaufgabe im Netzwerk und managt den Kongressstandort als Ganzes, statt den Vertrieb auf viele einzelne Anbieter, wie etwa die Hotels, das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland etc., zu verteilen.

	Tagungen	davon eintägige Tagungen	davon mehrtägige Tagungen	Teilnehmende insgesamt	Generierter Umsatz in Euro
2019	204	48	156	42.994	8.773.361,50
2021	47	13	34	6.826	1.674.246,20
2022	125	18	107	20.997	5.865.868,40
2023	163	24	139	26.757	7.312.049,90

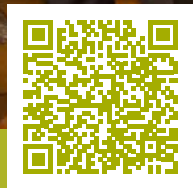
Das Kongressbüro hat in 2023 wenig große Kongresse sondern viele kleinere Tagungen betreut. Das spiegelt sich auch im Vergleich der letzten Jahre wider: Die Zahl der Kongresse mit über 250 Teilnehmenden liegt um 50% unter den Zahlen der Vorjahre.



Gruppenbild der Umweltministerinnen und -minister sowie Senatorinnen/Senatoren des Bundes und der Länder bei der 101. UMK am 30.11. in Münster. (© MUNV)



Linked In Profil
Münster Marketing



Prof. Dr. Hans Schöler (v. l.), Prof. Dr. Bernd Strauß und Prof. Dr. Sabine Flamme nahmen im Erbdrostenhof den Kongresspreis der Kongressinitiative Münster entgegen. Die ersten Gratulanten waren Oberbürgermeister Markus Lewe und Klaus Richter, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Münsterland Ost. (© Münster Marketing/Heiner Witte)

Verleihung Kongresspreis 2023

Das Jahr 2023 startete mit einer dreifachen Auszeichnung für die Wissenschaft: Kreislaufwirtschaft – Stammzellforschung – Sportpsychologie.

Mit dem Kongresspreis zeichnet die Kongressinitiative Münster Akteure aus, die herausragende Tagungen und Kongresse nach Münster geholt und sich als Botschafter der Stadt lokal, national und international verdient gemacht haben.

Eine Jury, besetzt mit Vertreterinnen und Vertretern der zehn Kongressinitiative-Mitglieder, hat die Preisträger ermittelt. Entscheidungskriterien waren unter anderem die Aspekte Internationalität, Nachhaltigkeit, Nachwuchsförderung sowie die Einbindung der Öffentlichkeit und der Wirtschaft.

Die Preisverleihung fand am 30. März 2023 im Erbdrostenhof zu Münster statt.

Der Kongresspreis Münster ging an:

- Professorin Sabine Flamme, FH Münster
Den Kongresspreis erhielt sie für die Kreislaufwirtschaftstage Münster, früher Abfallwirtschaftstage Münster.
- Professor Hans Schöler, Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin, für den Kongress des Deutschen Stammzellennetzwerks (GSCN) 2022.
- Professor Bernd Strauß von der Universität Münster, Institut für Sportwissenschaft, für den FEPSAC Kongress 2019 (European Federation of Sport Psychologie).

Die Preisträgerin und die Preisträger haben eines gemeinsam: Sie alle machen sich stark als Botschafterin und Botschafter für den Wissenschafts- und Kongressstandort Münster. Das konnten wir bereits an den Reichweiten der einzelnen Social Media-Kanäle messen.

Das Kongressbüro gestaltete das Knipperdollinghaus am Prinzipalmarkt zur Pop-Up-Tagungslocation um.
(© Münster Marketing/Brigitte Kappenberg)



Gastredner Matthias Schultze (© Münster Marketing/Brigitte Kappenberg)

Netzwerktreffen der Partnerinnen und Partner des Kongress- und Tagungsguides Münster

Zur Arbeit im Netzwerk gehören regelmäßige Treffen aller Partnerinnen und Partner. Im letzten Geschäftsjahr haben wir ins P41 Urban Club am Prinzipalmarkt eingeladen. Matthias Schultze, Geschäftsführer des German Convention Bureau, hat mit seinem Vortrag zum Thema „Bedeutung und Chancen des dritten Ortes sowie die Erfolgsszenarien in der digitalen Transformation“ deutlich gemacht, wie wichtig die Integration bestehender Räume etwa in der Innenstadt in das Tagungsangebot für den Kongressstandort sein kann.

Digitale Transformation: Aufbau von Datensätzen aller Partner und Sehenswürdigkeiten für Open Data in Zusammenarbeit mit dem Münsterland e. V. und dem German Convention Bureau

Google Adwords

Zur digitalen Bewerbung des Kongressstandortes wurden Google Adwords geschaltet: Im Zeitraum März bis Jahresende konnten mehr als 77.000 Impressionen und über 10.500 Klicks erzielt werden. Absoluter Spitzenreiter unter den Keywords waren die Eventlocations, gefolgt von den Tagungshotels.

Location Finder Münster

Der Location Finder wird seine Daten aus Open Data ziehen und bildet die Inhalte aus dem bestehenden Kongress- und Tagungsguide ab. Viele unserer Partnerinnen und Partner sind bereits im Open Data-Portal vertreten.

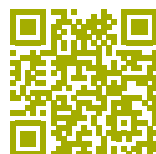
Unser Ziel ist es hier, dass Tagungsplaner gezielt nach verschiedenen Kriterien filtern können und somit schnell einen geeigneten Anbieter in Münster finden. Der Daten-Hub des Münsterlandes ist mit dem Knowledge Graphen der Deutschen Zentrale für Tourismus verbunden.

Open Data MICE Projekt des German Convention Bureau

Ein weiteres Projekt, an dem wir uns beteiligen, ist das Open Data MICE Projekt (Meetings, Incentives, Conventions, Events) des German Convention Bureau e. V. (GCB). Auf der Plattform des GCB werden ab 2025 alle Daten unserer Partner abgerufen und ausgespielt werden können. Unsere Partner des Kongress- und Tagungsguides werden davon profitieren, dass ihre Daten dadurch nicht nur deutschland- sondern auch weltweit gesehen werden. Somit gewinnen die Unternehmen und auch die Stadt Münster eine erhebliche Verstärkung ihrer digitalen Sichtbarkeit.

Näheres über die Knowledge Graphen:

Deutsche Zentrale
für Tourismus:



German Convention
Bureau:



Mit Münster für Münster werben

Eine der Hauptaufgaben des Kongressbüros bei Münster Marketing ist es, potentielle Tagungsausrichter zu identifizieren und ihnen zu zeigen, mit welcher Unterstützung sie bei der Tagungsorganisation rechnen können und vor allem zu präsentieren, was die Stadt als Tagung am Standort kann und wie attraktiv sie gerade für ihre Tagung sein wird.

Anfang Juni fand der jährliche Professorinnen- und Professorentreff statt. Unsere Stationen waren das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland mit dem multifunktionalen NEO-Raum sowie der Allwetterzoo mit der neuen Meranti-Halle und das mit Green Globe zertifizierte Mövenpick Hotel. Diese Veranstaltung war eine der erfolgreichsten seit Jahren: Vier neue Kongresse sind bereits im Verlauf des Treffens angekündigt worden; der erste Kongress konkretisiert sich bereits.

Im August präsentierten wir die Kongressstadt Münster im Rahmen eines Fam-Trips der Arcor Hotels mit Teilnehmenden aus ganz Deutschland. Diese relevanten

Kundinnen und Kunden, die zum Teil Münster erstmals besuchten, waren über das ganz besondere Angebot der Stadt mit ihren vielen Facetten mehr als begeistert.

Der alljährliche ERFA-Stammtisch für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschulen führte uns zu den Ufer Studios nach Amelsbüren und zum Alexianer Hotel am Wasserturm.

Alle Veranstaltungen, die das Kongressbüro durchführt, werden unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Unser Fokus liegt dabei im Bereich des Klimaschutzes, d. h., wir kompensieren den CO₂-Ausstoß der Veranstaltungen.

Kongressdestinationen mit einem ausgeprägten Nachhaltigkeitsprofil werden beste Voraussetzungen für zukunftsweisende Veranstaltungen bieten können. Im Kongress- und Tagungsguide sowie auf den Websites des Kongressbüros werden die jeweiligen Partner, vom Hotel über die Gastronomie oder Anbieter von Rahmenprogrammen bis zu anderen Dienstleistern, besonders hervorgehoben, die Nachhaltigkeitszertifikate oder nachhaltige Angebote nachweisen können.



Professorinnen- und Professorentreff in der Meranti-Halle im Allwetterzoo Münster. (© Münster Marketing/Brigitte Kappenberg)

Nachtbürgermeisterin und Nachtbürgermeister für Münster

Das Nachtbürgermeister-Tandem, bestehend aus Lisa Marie Tubies und Manuel Rojano Marin, fungiert seit Oktober 2022 als Vermittler und Brückenbauer für verschiedenste Themen aus dem Bereich des Nachtlebens. Gemäß ihrem Grundsatz, aktuelle Stimmungen, Pro-

bleme und Wünsche aus Gesprächen mit den betroffenen Instanzen und Personengruppen in Lösungskonzepte und Präventivmaßnahmen zu überführen, hat das Tandem 2023 mehrere Nachtkulturprojekte für Münster umgesetzt.

Konfliktmoderation

Eine besonders enge Zusammenarbeit pflegten die Nachtbürgermeisterin und der Nachtbürgermeister weiterhin mit dem Ordnungsamt. Im regelmäßigen Austausch wurden aktuelle Beschwerdefälle besprochen und Aufgaben zur Konfliktlösung verteilt. Das Tandem übernahm dabei unter anderem die Aufgaben, zwischen

Szene und Verwaltung zu übersetzen und bei der Erarbeitung von Kompromissen zwischen Nachtkulturbetrieben, Feiernden und Anwohnenden zu unterstützen. Neben Konfliktgesprächen zu einzelnen Betrieben organisierte das Tandem auch mehrere Runden für bestimmte, von nächtlichem Lärm betroffene Stadtquartiere.

*Stellten das Programm von Münsters erstem Tag der offenen Clubs vor (v.l.): Fritz Schmücker (Münster Marketing), Tim Höltje (Geschäftsführer Amp), das Nachtbürgermeister-Team Lisa Marie Tubies und Manuel Rojano Marin sowie Thomas Pieper (Münsteraner Clubkomitee).
(© Stadt Münster)*



Nachtbürgermeisterin und Nachtbürgermeister für Münster



Das Nachtbürgerteam Lisa Marie Tubies und Manuel Rojano Marin führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Tour per Fahrrad von Club zu Club. (© Münster Marketing/Brigitte Kappenberg)



Tag der offenen Clubs

Im September 2023 veranstalteten die Nachtbürgermeisterin und der Nachtbürgermeister in Kooperation mit Münsters Musikclubs und Livespielstätten erstmals einen Tag der offenen Clubs. 14 Clubs öffneten an diesem Tag ausnahmsweise schon mittags ihre Türen, um allen Interessierten im Hellen einen Einblick in die Clubkultur zu gewähren. In jeder Location gab es ein individuell vom Club organisiertes Programm: Von Kaffee und Kuchen auf der Tanzfläche über DJ-Workshops bis zu Malkursen wurde für jedes Alter etwas geboten. Eröffnet wurde der Tag der offenen Clubs von Oberbürgermeister Markus Lewe. Anschließend zog das Nachtbürgermeister-Tandem im Rahmen einer Fahrradtour mit ca. 70 Teilnehmenden von Club zu Club und ging bei jedem Stopp auf die Eigenheiten der Location ein.

Mit dem Tag der offenen Clubs wurde eine Möglichkeit der Begegnung und des Austauschs zwischen Nachtkulturschaffenden, Clubbetreibenden und deren Anwohnenden sowie der interessierten, nicht regelmäßig feiernden Stadtgesellschaft geschaffen. Gleichzeitig sollte Münsters Clubszene mit seiner kulturellen, wirtschaftlichen und touristischen Relevanz gewürdigt werden.



Leitfaden für eine achtsame Orientierungswoche

Anfang Oktober fand der in Kooperation mit dem AStA der Universität Münster erarbeitete Leitfaden für eine achtsame Orientierungswoche zum ersten Mal Anwendung. Dabei handelt es sich um ein Dokument mit Grundsätzen für eine gelungene und verträgliche Orientierungswoche, die die knapp 50 Fachschaften der Universität Münster selbst aufgestellt haben. Unter anderem thematisieren die Leitsätze den Umgang mit Lärm und Abfällen sowie die Infrastruktur und Barrierefreiheit. Beratung und Unterstützung bei der Erstellung des Leitfadens sowie bei seiner Umsetzung

bekamen die Fachschaften von verschiedenen Instanzen wie dem Ordnungsamt, den awm und der Beratungsstelle Frauen-Notruf e. V. Diese teilnehmenden Instanzen berichteten anschließend von einer ruhigen Orientierungswoche, die sich unter anderem durch weniger liegengebliebene Abfälle und weniger Fälle von sogenanntem „Wildpinkeln“ im Bereich des Aasees auszeichnete. Auch von den Fachschaften wurde das Projekt im Pilotjahr positiv ausgewertet, sodass 2024 eine Ausweitung auf weitere Münsteraner Hochschulen vorgenommen werden soll.



Das Nachtbürgermeisterteam der Stadt Münster hatte gemeinsam mit dem AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur sowie dem Fachschaftenreferat zum Austausch über die Orientierungswoche eingeladen. (© Stadt Münster)

Awareness

Innerhalb wie außerhalb der Orientierungswoche beschäftigte das Nachtbürgermeister-Tandem sich mit dem Thema Awareness. Dies meint den achtsamen und respektvollen Umgang miteinander. Im Veranstaltungskontext wird es zunehmend gängiger, für die Sicherheit und das Wohlbefinden der Gäste ein Awarenesssteam vor Ort einzusetzen, das sich im Falle einer Grenzüberschreitung oder Diskriminierung um die Betroffenen kümmern kann. In Münster existieren bereits einige Awareness-Kollektive, mit denen die

Nachtbürgermeisterin und der Nachtbürgermeister sich vernetzten. Gemeinsam wurde ein erster Austausch für alle Interessierten organisiert, bei dem circa 40 Veranstaltende über Wünsche und Herausforderungen im Awareness-Kontext diskutierten. Ende 2023 realisierte das Tandem in Kooperation mit dem Awareness-Kollektiv „Achtsamkreis“ mehrere Workshop-Formate mit Referentinnen der Leipziger Initiative Awareness, die sich an künftige Awareness-Arbeitende, Veranstaltende und Clubmitarbeitende richteten.

Interessengemeinschaft Nacht Konsil

Seit dem Stellenantritt sind die Nachbürgermeisterin und der Nachbürgermeister Teil eines deutschlandweiten Zusammenschlusses von Nachtbeauftragten, der IG Nacht Konsil. Diese Interessengemeinschaft wurde gegründet, um Wissenstransfer und Beratung zu Nachtkulturthemen zwischen den Kommunen zu erleichtern. Neben digitalen Formaten trafen sich die Nachbürgermeisterinnen und Nachbürgermeister Deutschlands auch auf Fachtagungen, wo die IG Nacht Konsil oft mit

eigenen Panels vertreten war. Hier erweiterte Münsters Nachbürgermeister-Tandem nicht nur das für seine Arbeit grundlegende Netzwerk, sondern auch das Fachwissen zu Themen wie Schallschutz und Nachtkultur als Teil von Stadtentwicklung. Im Rahmen der „Stadt nach Acht-Konferenz“ in Berlin wurde Lisa Marie Tubies im November 2023 als eine von drei Vertretenden der IG Nacht Konsil für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

*Auf der „Stadt Nach Acht“-Konferenz 2023 in Berlin trafen sich die Nachtbeauftragten der IG Nacht Konsil aus ganz Deutschland zu einer Zukunftswerkstatt, bei der auch die Vertretenden des Zusammenschlusses gewählt wurden.
(© Münster Marketing)*



*Unterwegs in der Nacht:
Das Nachbürgermeister-Tandem Manuel Rojano Marin und
Lisa Marie Tubies (© Münster Marketing/Kim Oppermann)*



Open-Air-Veranstaltungen

Das Nachbürgermeister-Tandem beteiligte sich auch an einer gemeinsamen Auswertung der Festivalsaison 2023 mit den Veranstaltern und dem Ordnungsamt. Dort wurde unter anderem eine noch engere Zusammenarbeit bei der Vorbereitung künftiger Festivals sowie die Erarbeitung eines Konzepts zum Umgang mit privaten Outdoor-Partys beschlossen. So soll unter anderem verhindert werden, dass Betroffene von nächtlicher Ruhestörung diese den Festivals zuordnen, die entsprechende Lärmschutzkonzepte umsetzen und mit Beginn der gesetzlichen Nachtruhe enden. Das Feiern unter freiem Himmel wurde in Münster seit der Corona-Pandemie immer beliebter und gewann vor allem unter der jüngeren Bevölkerung auch an kultureller Bedeutung. Das Nachbürgermeister-Team wird die Szene deshalb aktiv in die Konzeptionierung einbeziehen.

Chancen und Risiken

Das Geschäftsjahr 2023 war ein in jeder Hinsicht herausforderndes Jahr für den Eigenbetrieb Münster Marketing. Der Grund für diese außergewöhnliche Belastung war der Auftrag des Rates, zusätzlich zu den definierten Aufgaben die Konzeption und die Organisation für die Erinnerung der Stadt an den Friedensschluss von 1648 zu übernehmen. Der Ratsbeschluss beinhaltete zudem, das anspruchsvolle und möglichst für eine breite Bevölkerung angelegte Jubiläum ohne zusätzliche Finanzmittel und mit minimaler personeller Unterstützung umzusetzen. Aus dem Budget des Eigenbetriebs sind dafür 200.000 Euro rückgestellt worden; der Rest des umfangreichen und über das ganze Jahr gestreckte Programms musste über laufende Mittel sowie akquirierte Sponsormittel finanziert werden. Organisatorisch gelungen ist dieser Kraftakt, indem die Mitarbeitenden aus allen Geschäftsbereichen in das Jahresprogramm eingebunden waren und das Gesamtprogramm inklusive der Kommunikation mit den eingeübten Methoden der Projektarbeit umgesetzt wurde.

Dieser Kraftakt ist auch finanziell gelungen. Die Betriebsleitung hatte zu Beginn der Planungen den zuständigen Betriebsausschuss auf eine möglicherweise deutliche Inanspruchnahme der Rücklage vorbereitet. Die Bilanz zeigt, dass auch das Finanzmanagement erfolgreich war. Das Großprojekt hat sich trotz des enormen Volumens einzelner großer Veranstaltungen und der bisweilen fast unüberschaubaren Fülle kleinerer Projekte, alles unter einem enormen Zeitdruck, bis auf ein geringes

Defizit im geplanten Finanzrahmen bewegt. Dieses wird aus eigenen Mitteln finanziert.

Der große Erfolg des Jubiläumsjahres und seine von allen Seiten attestierte große Bedeutung für den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft hat einmal mehr die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs unter Beweis gestellt. Es hat zudem auch den Nachweis erbracht, dass die organisatorischen und personellen Entscheidungen der letzten Jahre – besonders die Einrichtung des neuen Geschäftsbereichs „Strategische Kommunikation und Partizipation“ den vermuteten Erfolg zeigten und die Leistungsfähigkeit des kommunalen Eigenbetriebs verbessern.

Es wird die Aufgabe der kommenden Jahre sein, diese Veränderungsstärke weiter auszubauen und damit den anstehenden Transformationsprozess zu gestalten. In den nächsten Jahren werden große Teile der Belegschaft aus Altersgründen den Betrieb verlassen; damit verlieren wir viel Erfahrung und Professionalität. Es muss also gelingen, die Organisation so umzubauen, dass sie auf dem gewohnt hohen Qualitätsniveau in der Lage ist, die in vielen Teilen neuen Herausforderungen mit zeitgemäßen Methoden und einer guten Projektstruktur zu bewältigen.

Wir gehen nach dem abgeschlossenen Geschäftsjahr gestärkt und zuversichtlich an diese Aufgaben, arbeiten eng dabei an der Seite des Transformationsprozesses der Gesamtverwaltung und werden dabei auch professionell begleitet.



Zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus der Stadtgesellschaft und Verwaltung waren an der Konzeption und Durchführung des Jubiläums „375 Jahre Westfälischer Frieden“ beteiligt. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Bilanz zum 31.12.2023

Die vorstehende Bilanz zum 31.12.2023 und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.–31.12.2023 stellen einen Auszug aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2023 von Münster Marketing dar. Der vollständige Jahresabschluss zum

31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 von Münster Marketing wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Schumacher GmbH mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Münster Marketing Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.903,78
II. Sachanlagen	71.482,83
III. Finanzanlagen	487.403,32
	<hr/> 568.789,93

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte	41.590,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	158.432,99
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.634.379,68
	<hr/> 1.834.403,03

C. Rechnungsabgrenzungsposten

772,36

2.403.965,32

Passiva

A. Eigenkapital

I. Stammkapital	25.000,00
II. Rücklagen	784.718,96
	<hr/> 809.718,96

B. Rückstellungen

596.840,52

C. Verbindlichkeiten

997.405,84

D. Rechnungsabgrenzungsposten

0,00

2.403.965,32

Münster Marketing Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023

1. Umsatzerlöse	721.736,35
2. Zuweisungen und Zuschüsse	3.971.186,73
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.392,96
	<hr/> 4.698.316,04
4. Materialaufwand	-630.475,00
5. Personalaufwand	-2.865.634,85
6. Abschreibungen	-15.582,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.306.628,80
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.522,52
9. Ergebnis vor Steuern	-120.004,86
10. Steuern von Einkommen und Ertrag	-23.267,32
11. Jahresfehlbetrag	-70.753,01
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	70.753,01
13. Einstellung in die Rücklage	0,00
14. Bilanzgewinn	0,00

Ausblick

Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 werden die strategischen Zukunftsthemen der Stadt(Entwicklung) im Mittelpunkt der Arbeit des Eigenbetriebs Münster Marketing stehen:

Mit der **Verleihung des Internationalen Preises des Westfälischen Friedens** an den französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron und das Deutsch-Polnische Jugendwerk im Frühjahr des Jahres und der bevorstehenden Europawahl in unmittelbarer zeitlicher Nähe ergibt sich **auch für 2024 ein Veranstaltungsakzent auf den aktuellen politischen Themen Frieden, Europa und vor allem Demokratie**. Mit großen und kleineren Veranstaltungen im Frühjahr des Jahres soll eine große Bevölkerungsbreite für diese Themen sensibilisiert und vor allem aktiviert werden.

Mit voraussichtlich **zwei Stadtforen**, dem bewährten Beteiligungs- und Diskursformat zur Erörterung wichtiger Stadtentwicklungsthemen und einer Standortkonferenz, leistet der Eigenbetrieb Münster Marketing auch weiterhin einen Beitrag zu Erarbeitung von Zukunftsstrategien für herausgehobene Stadtthemen und -ziele.

- **Stadtforum: Demokratie stärken!**

In dieser öffentlichen Workshop-Veranstaltung sollen Vorgaben für künftige Leitlinien der Beteiligung der Bevölkerung an relevanten Themen und Projekten erarbeitet werden.

- **Stadtforum: Stadt in der sozialen Balance**

Das Stadtforum ist ein Teil der „MünsterZukünfte“ und soll Perspektiven für eine sozial gerechte und inklusive Stadtentwicklung erarbeiten.

- **Standortkonferenz Wirtschaft**

Die Standortkonferenz präsentiert mit den Partnern aus der Wirtschaft die gemeinsam erarbeiteten Perspektiven und Handlungsoptionen für den Wirtschaftsstandort. Bereits in Arbeit ist eine umfassende Wertschätzungskampagne für das Handwerk, die Teil des Masterplans für das Handwerk ist und gemeinsam mit den relevanten Institutionen erarbeitet wird.

Mit der Unterzeichnung des Climate City Contracts wird ein erster Meilenstein im **Klimastadt-Prozess** erreicht. Gemeinsam mit der Stabsstelle Klima werden alle Dezerate der Stadtverwaltung, wichtige Wirkungsakteure aus Wissenschaft und Wirtschaft, große Institutionen,



aber auch kleine Initiativen und Einzelpersonen, ihre konkreten Beiträge zum Klimaschutz zum verbindlichen Teil des Stadtvertrags gegenüber der EU erklären.

Das Zukunftsprojekt „MünsterZukünfte“, das mit einem Ratsbeschluss die Weichenstellungen für die Zukunft der Stadt vorgenommen hat und das die Stadtentwicklung in einem coproduktiven Verfahren mit der interessierten Stadtbevölkerung organisiert, wird u. a. auch mit diesen Stadtforen in seinen dauerhaften Umsetzungsprozess überführt. Die Arbeit erfolgt auch weiterhin in Kooperation mit der strategischen Stadtentwicklung im Planungsamt und je nach thematischem Schwerpunkt mit weiteren Expertinnen und Experten der entsprechenden städtischen Ämter und Einrichtungen.

Ebenfalls neue Wege gehen wir gemeinsam mit den beteiligten Ämtern bei Themen der **Quartiersentwicklung**. Für den Stadtteil Gremmendorf und seine besonderen Herausforderungen wird ein eigenes Zentrenmanagement bei Münster Marketing eingerichtet, das über den Projektzeitraum von fünf Jahren die Ämterkoordination und die Beteiligungskommunikation im Stadtteil steuern soll. Im Erfolgsfall könnte daraus ein übertragbares Modell auch für andere Planungs- und Entwicklungsprojekte entstehen.

Auch für den **Stadtteil Coerde** ist eine ämterübergreifende, organisierte **Zukunftsentwicklung** in Arbeit, an der Münster Marketing mit dem Quartiersmanagement maßgeblich beteiligt ist.

Die Verstärkung von gut funktionierenden Kommunikationsstrukturen ist im Fall der **Baustellenkommunikation** bereits vollzogen: Nach den sehr guten



Blick über die Altstadt.
 (© Münsterland e. V./
 Long Nong Huang)

Erfahrungen mit der Kommunikation beim Bauprojekt Bergstraße sollen die eingeübten Strukturen nun auch bei der Kommunikation über eine Großbaustelle an der Weseler Straße genutzt werden. Gemeinsam mit den Stadtnetzen Münster wird frühzeitig ein Kommunikationskonzept entwickelt, das transparent und vorausschauend möglichst viele Betroffene in die Problemlösung einbezieht und die Außenkommunikation über die Erreichbarkeit Münsters so gut wie möglich steuert.

Neben der **Umsetzung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts Münster-Innenstadt (INSEK)** mit einzelnen kleineren Maßnahmen, etwa auf dem Domplatz, dem Alten Steinweg und gemeinsam mit der Pfarrei St. Ludgeri rund um die Ludgerikirche sowie der gezielten Förderung von Einzelprojekten in der Innenstadt und in den Stadtteilzentren, gerät die **westliche Seite des Bahnhofs** (Bahnhofstraße, Windthorststraße) stärker in den Fokus. Gemeinsam mit dem Ordnungsamt ist für die konsequente und geordnete Bearbeitung besonders der kritischen Themen des Quartiers, vor allem der Drogenkriminalität, die Einrichtung eines Dialoggremiums nach dem Modell des Runden Tisches der Innenstadt geplant, das geschäftsführend von Münster Marketing organisiert und begleitet wird. Zusammen mit Vertretern aus Handel, Gastronomie, Eigentümern, aber auch der Polizei und der Ordnungsbehörde sowie der Innenstadtvertreterinnen und -vertreter, sollen in diesem gemeinsamen mit der Polizei aufgelegten Projekt dem Downtrading-Prozess des Viertels entgegengewirkt und die Aufenthaltsqualität des Stadtraums abgesichert werden – soweit dies in einem solchen Transferraum möglich ist. Allen Beteiligten ist dabei klar, dass be-

stimmte Probleme aus gesellschaftlichen Phänomenen entstehen und sich nicht einfach eliminieren lassen.

Im Geschäftsbereich Touristik und Kongressmarketing nehmen die Erarbeitung der **Gästestrategie** und die Umsetzung des **Zukunftskonzepts für den Kongressstandort** den größten Raum ein. Auch die deutlich gestiegenen Übernachtungszahlen sind für uns kein Grund, uns auf der Attraktivität der Stadt auszuruhen. Um Münsters hervorragende Position im Städtetourismus auszubauen, ist ein Gästekonzept in Arbeit, das die Qualitäten von Stadt und Umland für den Freizeit- wie für den Geschäftstourismus kommunikationsfähig machen wird. Ein erster großer **Tourismustag** mit allen Leistungsträgern ist für den Herbst geplant. Die im letzten Jahr beschlossene Zukunftsstrategie für den Kongressstandort wird mit der Bildung einzelner räumlicher Cluster, zunächst dem Hafencluster, schrittweise umgesetzt.

Der Eigenbetrieb Münster Marketing befindet sich in einem Übergangs- und Entwicklungsprozess. Dieser wird ausgelöst durch die stark zunehmenden und immer komplexer werdenden Themen und Fragestellungen, aber auch durch den Weggang von langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Altersgründen und dem Zugewinn an jüngeren Kolleginnen und Kollegen. Die Aufgabe in der **Binnenorganisation** ist es nun, zukunftsfeste Arbeitsstrukturen für den Betrieb gemeinsam mit den Mitarbeitenden zu entwickeln, um den komplexer werdenden und auch quantitativ steigenden Anforderungen auch in Zukunft auf möglichst hohem Niveau begegnen zu können. In diesen Prozess sind alle Kräfte des Betriebs Münster Marketing involviert.

Organisation | Organe | Gremien | Organigramm

Dezernat für Planung, Bau und Wirtschaft
Stadtbaurat Robin Denstorff

Münster Marketing

Aufgabenbereiche: Kommunikation, Kooperation und Strategieentwicklung
33,72 Stellen | 4,7 Mio. € Umsatz

OB / Verwaltungsvorstand

Aufsicht und Steuerung

Betriebsausschuss Münster Marketing

Politische Steuerung und Aufsicht

Mitglieder (Stand 31.12.2023)

Ahmad Alhamwi (sachkundiger Einwohner)
Rainer Bode (Bündnis 90/ Die Grünen/GAL)
Dr. Petra Dieckmann (Bündnis 90/ Die Grünen/GAL)
Heinrich Götting (FDP)
Hendrik Grau (CDU)
Philipp Hagemann (SPD), Vorsitzender
Anne Kathrin Herbermann
(Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Susanne Schulze-Bockeloh (CDU)
Angela Stähler (CDU)
Dr. Georgios Tsakalidis
(Internationale Fraktion Die PARTEI/ÖDP)
Jana Windoffer (SPD)

Beirat Münster Marketing

Begleitung der Prozesse und Projekte

Mitglieder (Stand 31.12.2023)

Dr. Hermann Arnhold
Thomas Banasiewicz
Prof. Dr. Frank Dellmann
Klaus Ehling
Philipp Hagemann
Dr. Birgit Hagenhoff
Heinz-Georg Hartmann
Dr. Stefan Hörnemann
Dr. Benedikt Hüffer
Dr. Fritz Jaeckel
Markus Lewe
Dr. Britta Linnemann
Volker Nicolai-Koß
Klaus Richter

Prof. Dr. Ulrike Röttger, Vorsitzende

Jens Röttgering
Michael Schmitz
Prof. Dr. Petra Teitscheid
Sabine Terhaar
Andreas Weitkamp
Prof. Dr. Johannes Wessels
Prof. Dr. Thorsten Wiesel
Dr. Klaus Winterkamp

Gremien in der Allianz für Wissenschaft

Strategieausschuss Wissenschaft
Vorsitzender: Prof. Dr. Norbert Sachser
Universität Münster

Facharbeitskreis Nachhaltige Stadtentwicklung
Leiterin: Prof. Dr. Petra Teitscheid, FH Münster

Facharbeitskreis 1648 – Dialoge zum Frieden
Leiter: Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Universität Leipzig

Mitgliedschaften

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing
Deutschland e. V., German Convention Bureau,
Gesellschaft für Bioanalytik Münster e. V.,
Gesellschaft zur Förderung der WWU zu Münster e. V.,
Historic Highlights of Germany e. V., Münsterland e. V.,
Städtebund „Die Hanse“, Tourismus NRW e. V.,
Initiative starke Innenstadt e. V. (IsI), VDVO
(Verband der Veranstaltungsorganisatoren e. V.)

Ausgewählte Kooperationen und Partnerschaften

Allianz für Wissenschaft
Allwetterzoo Münster
Arbeitsgruppe Frieden
Arbeitskreis kommunale Wissenschaftsbeauftragte
Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
CeNTech

DEHOGA Westfalen
 Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT)
 Deutscher Tourismusverband
 Einzelhandel
 Festveranstalter
 Flughafen Münster Osnabrück (FMO)
 Freie Träger
 Geheim over de Grens/Euregio
 Gesellschaft für Bioanalytik Münster
 Handelsverband
 Handwerkskammer Münster (HWK)
 Hochschulen
 IHK Nord Westfalen
 Immobilien- und Standortgemeinschaft
 Bahnhofsviertel e.V. (ISG)
 Immobilieneigentümer
 Initiative „Münster für Mehrweg“
 Initiative starke Innenstadt e. V. (Isl)
 Interessengemeinschaft der Marktbeschricker
 Münster/Westf. e.V.
 Kaufleute
 Konferenz Tourismus beim Deutschen Städtetag
 Kongressinitiative MS
 Kultureinrichtungen Münster
 Marktbeschrickervereine
 Max-Planck-Institut
 Messe und Congress Centrum Halle Münsterland

Mitglieder WIN
 Münsteraner Friedenskonvokation
 Münsterland e. V.
 Museen
 Nano-Bioanalytik-Zentrum Münster
 Netzwerk EKS
 Quartiersgemeinschaften
 Regionalaussschuss Wirtschaft
 Religionsgemeinschaften
 Runder Tisch der Festveranstalter
 Runder Tisch der Hoteliers
 Runder Tisch der Innenstadtkaufleute
 Schaustellerverband Münsterland e. V.
 Schaustellerverein Münster e. V.
 Städtische Ämter und Einrichtungen
 Stadtteilinitiativen
 Stadtwerke Münster
 Steuerungsgruppe „Fairtrade Town Münster“
 Studierendenwerk
 Technologieförderung
 Theater
 Tourismus NRW e.V.
 Universitätsklinikum Münster
 Weihnachtsmarktbetreiber
 Wirtschaftsförderung Münster
 Zdl Zentrum m³ MINT Münster
 Zivilgesellschaftliche Akteure

Organigramm Münster Marketing



Impressum

Herausgeber:

Stadt Münster | Münster Marketing
Telefon: 0251 492-2701
marketing@stadt-muenster.de
www.marketing.muenster.de

Titelfoto:

Inszenierung „Longing for Peace“ auf dem
Prinzipalmarkt (© Münster Marketing/
Christian Menz)




Konzept und Gestaltung:

goldmarie design/Broda & Broda GbR

Druck:

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG



 muenstermarketing
 exploremuenster
 exploremuenster

www.tourismus.muenster.de

